JAHRESBERICHT 2018

Sächsische
Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES PRÄSIDENTEN 3

1 KINDER- UND JUGENDGESUNDHEIT 5

1.1 Projekte in der Lebenswelt Kita 5
1.2 Projekte in der Lebenswelt Schule 12

2 FACH- UND KOORDINIERUNGSSTELLE SUCHTPRÄVENTION SACHSEN 16

2.1 FREUNDE – Programm zur Lebenskompetenzförderung in Kindertageseinrichtungen 17
2.2 Ausstellung „Trinklimit! Oder es wird peinlich“ 18
2.3 Wettbewerb „Be Smart – Don’t Start“ 18

3 VERNETZUNGSSTELLE KITA- UND SCHULVERPFLEGUNG 20

3.1 Highlights aus dem Jahr 2018 20
3.2 Informationsdienste/Medien 21

4 BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG 23

4.1 Das Serious Game für die Präventionsarbeit in der Pflegebranche 23

5 GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND MIGRATION 24

5.1 MiMi – Gewaltprävention mit Migrantinnen für Migrantinnen 24
5.2 MiMi – Gesundheitsinitiative Deutschland 25
5.3 MiMi – Gewaltprävention und die Förderung von Gesundheitskompetenzen 25

6 KOMMUNALE GESUNDHEITSFÖRDERUNG 26

6.1 Umsetzung der Förderrichtlinie Gesundheitsvorsorge und Gesundheitshilfe 26
6.2 Arbeitsberatungen mit Vertretern des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung 28
6.3 Sächsische Gesundheitswoche 2018 28

7 GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT 29

7.1 Koordinierungsstelle „Gesundheitliche Chancengleichheit“ 29

8 Landesrahmenvereinbarung (LRV) Präventionsgesetz im Freistaat Sachsen 31

8.1 Geschäftsstelle Landesrahmenvereinbarung (LRV) Präventionsgesetz im Freistaat Sachsen 31
8.2 Regionalstelle für Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge 34
8.3 Informationsstelle Betriebliche Gesundheitsförderung für Klein- und Mittelunternehmen (KMU) 35
8.4 Informations- und Vernetzungsstelle zur Gesundheitsförderung und Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen 36

9 FORUM GESUNDHEITSFÖRDERUNG 38

9.1 Organisation von bzw. Mitwirkung an Fachveranstaltungen und Kongressen 38
9.2 Mitarbeit in Arbeitskreisen und Gremien 39

10 INFORMATIONSDIENSTE 40

10.1 Neues SLfG-Logo und Corporate Design 40
10.2 Homepage www.slfg.de 40
10.3 Newsletter 41
10.4 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 41
10.5 Ausstellung Selbst. Wert. Sein. 41

11 VEREINSORGANISATION 42

11.1 Mitglieder der SLfG 42
11.2 Mitgliederversammlung 2018 43
11.3 Vorstand und Präsidium der SLfG 43
11.4 Vorstandssitzungen 2018 44
11.5 Präsidiumssitzungen 2018 45
11.6 Geschäftsstelle der SLfG 45

Anhang 47

Rechtsform und Finanzierung 47

Impressum 48

Lars Rohwer
Präsident der SLfG
©Frank Grätz

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

LIEBE MITGLIEDER DER SLFG, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN!

Das Netzwerk der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) wurde im Jahr 2018 erweitert, zusätzliche Ressourcen sind geschaffen worden und damit eröffneten sich neue Aufgabenbereiche.
Die Umsetzung der **Landesrahmenvereinbarung (LRV) Präventionsgesetz im Freistaat Sachsen** hat sich gut entwickelt und Ressourcen konnten erweitert werden.
Für die fachliche Begleitung und Unterstützung in den Lebenswelten wurden 2018 etabliert: die Informationsstelle Betriebliche Gesundheitsförderung für Klein- und Mittelunternehmen (KMU), die Informations- und Vernetzungsstelle zur Gesundheitsförderung und Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen sowie die Regionalstelle für Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.
Durch die vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz initiierte Neuausrichtung der Suchtprävention mit der landesweiten Struktur einer Fach- und Koordinierungsstelle ist die Förderung der Lebenskompetenz nun ein weiterer formulierter und fester Arbeitsbereich der SLfG. Die SLfG ist einer der beiden Träger der **Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen** und zuständig für die universell ausgerichteten Konzepte und Programme der Lebenskompetenzförderung in Kita und Schule.

Im Rahmen des neuen Projekts **„Zukunftswerkstatt Schule: Nachhaltige, verlustarme sowie gesunde Ernährung in Deutschland und Tschechien verstehen und umsetzen“** begleitet die SLfG seit März 2018 sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Küchenpersonal in sächsischen und tschechischen Modellschulen im Hinblick auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit Lebensmitteln.
Unser Jahresbericht reflektiert darüber hinaus die Wettbewerbe, Veranstaltungen und Tagungen im Frühjahr und Herbst 2018.
Mitte Mai 2018 nahmen 27 Regionalkoordinatorinnen und -koordinatoren für Gesundheitsförderung (Regionale Arbeitsgemeinschaften) an einer **Fortbildungsklausur** im Seminar- und Tagungszentrum Waldheim teil. Die Klausurtagung war der Auftakt zur Entwicklung integrierter kommunaler Gesundheitsstrategien in den Landkreisen sowie kreisfreien Städten und bot auch Gelegenheit für einen regen kollegialen Austausch.
Am 29. Mai 2018 fand die Preisverleihung zum **Nichtraucher-Wettbewerb „Be Smart – Don’t Start“** im Deutschen Hygiene-Museum Dresden statt. Im Wettbewerbsjahr reichten die Schülerinnen und Schüler 37 Kreativbeiträge ein, die – erstmals – alle prämiert wurden!
Als Kooperationsveranstaltung der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) und der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) fand am 15. August 2018 ein **pflegepolitischer Abend für Sachsen** statt. Fokus der Veranstaltung war die Gesundheitsförderung und Prävention für beruflich Pflegende.

Der **2. Fachtag „KINDER STÄRKEN: Zueinander – Miteinander – Füreinander“** fand am 13. September 2018 mit 240 Teilnehmern in der DGUV Akademie statt. Die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. und das Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH veranstalteten in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) diesen Fachtag im Rahmen des ESF-Programms „Maßnahmen zur Unterstützung von Kindern mit Lern- und Lebenserschwernissen“. Zum Abschluss der ersten Programmphase des ESF-Programms standen nach der fachlichen Einführung durch Prof. Fröhlich-Gildhoff das Zueinander-Miteinander-Füreinander der Partnerinnen und Partner sowie der beteiligten Kindertageseinrichtungen in Form von Handelsplätzen im Mittelpunkt des Tages: Wie machen es die anderen? Was kann ich für meine Praxis mitnehmen? Ein Novum auf der Veranstaltung war die interaktive Smartphone-Abfrage, die „live“ den Status Quo der Tagungsgäste zu vier Fragen widerspiegelte.

Zur **11. Fachtagung „Kinder-Garten“** unter dem Motto „Unser Kinder-Garten – ein Ort der Begegnung“ am 24. Oktober 2018 in der Sächsischen Aufbaubank Dresden wurden die drei Landessieger des 5. Kinder-Garten-Wettbewerbs durch den Staatsminister für Kultus und Schirmherrn des Wettbewerbs Christian Piwarz prämiert.

Die **2. Sächsische Fachkonferenz** am 30. Oktober 2018 in Dresden bot einen Einblick in kommunale Prävention und Gesundheitsförderung. Welche Angebote bestehen? Wer kann in den Kommunen aktiv mitwirken? Welche Erfahrungen und Rezepte gibt es, um die Potenziale der Kommunen, Städte und Landkreise aktiv zu nutzen? 175 Tagungsgäste kamen und 15 Unterstützer der Prävention und Gesundheitsförderung in Sachsen, u. a. Heilberufekammern, Wohlfahrtsverbände und wissenschaftliche Einrichtungen, stellten ihre Angebote vor.

Ausgebaut wurden auch die inhaltlichen Angebote für Kinder und Jugendliche um die Projekte „MindMatters“ und „Schatzsuche – Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern in Kitas“. Im Rahmen des 23. Deutschen Präventionstages in Dresden (Juni 2018) wurde MindMatters an einem Stand und durch einen SPOT „Mit MindMatters die Verbundenheit zur Schule stärken“ interessierten Kongressteilnehmern präsentiert.

Im Rahmen des Elternprogramms „Schatzsuche“ wurden 2018 zwei Qualifizierungsdurchgänge unter Leitung der SLfG koordiniert und begleitet.

In eigener Sache: Im Frühjahr 2018 haben wir unser **SLfG-Logo** von der Agentur Z&Z Dresden umgestalten lassen und erscheinen nun mit einer neuen, frischen Wort-Bild-Marke. Mit der Weiterentwicklung aller Print- und Onlineprodukte der SLfG im **neuen Corporate Design** wurde im Herbst 2018 begonnen.

Anlässlich unserer **Mitgliederversammlung** im März 2018 konnten wir Staatsministerin Barbara Klepsch begrüßen. Sie eröffnete die Versammlung mit einem Grußwort und betonte den Stellenwert der Aufgaben der SLfG: „Mit der Landesvereinigung haben wir einen Partner, der sich Prävention und Gesundheitsförderung sozusagen zum Dreh- und Angelpunkt seines Wirkens gemacht hat.“

Die kommunale Gesundheitsförderung wurde im Vollzug der Förderrichtlinie durch die SLfG unterstützt.

Ich möchte allen Mitgliedern und Förderern der SLfG herzlich Danke sagen! Unsere Arbeit haben folgende Institutionen durch Projektförderungen in besonderer Weise unterstützt: Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, AOK PLUS, BARMER, BGW Bezirksstelle Dresden, BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung), BMEL (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft), Bundeskanzleramt/BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)/Ethno-Medizinisches Zentrum, BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung), DAK-Gesundheit, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, ESF (Europäischer Sozialfonds), GKV im Steuerungsgremium LRV, IFT-Nord (Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung), IKK classic, KNAPPSCHAFT und Techniker Krankenkasse.

Mit erhöhten Mitgliedsbeiträgen haben unsere Arbeit getragen: die AOK PLUS, der BKK-Landesverband Mitte, der vdek e. V. Landesvertretung Sachsen, die Landeshauptstadt Dresden und die Stadt Leipzig.

Des Weiteren möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SLfG herzlich bedanken, die mit Herzblut und großem Engagement die Arbeit des Vereines tragen.

Meinen Dank verbinde ich in diesem Jahr besonders mit der Erwartung, dass die SLfG im Jahr 2019 ihren Anteil für ein weiteres erfolgreiches Umsetzen des Präventionsgesetzes in Sachsen und ihrer inhaltlichen Schwerpunkte leisten wird. Fokussiert wird 2019 auch die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung der SLfG.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Lars Rohwer MdL
Präsident der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG)

2. Prämierung *©André Wirsig im Auftrag der SLfG*

1 KINDER- UND JUGENDGESUNDHEIT

1.1 PROJEKTE IN DER LEBENSWELT KITA

1.1.1 Sächsischer Kinder-Garten-Wettbewerb

STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS | Freistaat SACHSEN | KNAPPSCHAFT für meine Gesundheit!

Im Januar 2017 startete der 5. Sächsische Kinder-Garten-Wettbewerb unter dem Motto „Unser Kinder-Garten – ein Ort der Begegnung!“. Bereits zum fünften Mal waren mit dem Wettbewerb alle Kinderkrippen, Kindergärten, Horte und Kindertagespflegestellen in Sachsen eingeladen, ihre Ideen zur Gestaltung der Freiflächen einzureichen. Im Sinne eines gesunden Aufwachsens der Kinder und des Sächsischen Bildungsplans regte der Wettbewerb an, eine naturnahe, bildungs- und gesundheitsförderliche Außenwelt für und mit den Kindern zu schaffen.

Der Wettbewerb wurde innerhalb von zwei Jahren in einem dreistufigen Verfahren unter der Schirmherrschaft und Förderung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und der Knappschaft durchgeführt. Vertreter aus dem Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen sowie der Landschaftsgestaltung begleiteten den Wettbewerb in Form eines Beirates und einer Fachjury. Der Beirat begleitete den Wettbewerb inhaltlich und organisatorisch und die Fachjury nahm die Auswahl der Einrichtungen in den einzelnen Stufen vor.

2. Prämierung

Im ersten Quartal des zweiten Wettbewerbsjahres 2018 wählte die Fachjury nach pädagogischen und landschaftsgestalterischen Gesichtspunkten zehn Einrichtungen für die dritte Stufe des Wettbewerbs aus:

- „Kinderhaus Regenbogen“ Pockau-Lengefeld OT Wernsdorf (Erzgebirgskreis)
- Ev. Kinder- und Familienhaus St. Katharinen Kesselsdorf (LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)
- Kita „Morgenleite“ Chemnitz
- Hort „Karl Marx“ Plauen (Vogtlandkreis)
- Ev. Kita St. Marien Marienberg (Erzgebirgskreis)

- Kita „Märchenland“ Callenberg OT Langenchursdorf (LK Zwickau)
- Kita „Mischka“ Glauchau (LK Zwickau)
- Kita „Villa Kunterbunt“ Klingenberg OT Ruppendorf (LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)
- Kindertagespflege Tröster und Kindertagespflege Wieland Dresden
- Kita „Haus Sonnenschein“ Zwönitz OT Hormersdorf (Erzgebirgskreis)

Die Prämierung dieser Kitas fand am 11. April 2018 in Dresden statt. Die Auszeichnung und Vergabe der Preisgelder (jede Einrichtung erhielt 1.000 Euro) zur Weiterentwicklung der Außenanlagen erfolgte durch Bettina Göpfert (Sächsisches Staatsministerium für Kultus) und Dr. Horst Reichenbach (Knappschaft).

Exkursionen

Der fachliche Dialog zwischen interessierten Einrichtungen aus ganz Sachsen und der Erfahrungsaustausch untereinander war ein wesentlicher Bestandteil des Kinder-Garten-Wettbewerbs. In diesem Rahmen fanden auch 2018 wieder Exkursionen zu den Landessiegern des vorangegangenen Wettbewerbs statt.
Vom 30. Mai bis 6. Juni 2018 öffneten das Kinderhaus „cocolores“ Dresden, die Kita „Mäuseburg“ Grünhainichen OT Waldkirchen, der „Fröbelkindergarten“ Dresden OT Langebrück, die Kita „Käferland“ Kamenz OT Lückersdorf-Gelenau sowie die Kita „Pusteblume“ Lößnitz ihre Gartentüren.
Über 150 Teilnehmende aus ganz Sachsen interessierten sich für die naturnahe, gesundheits- und bildungsfördernde Freiraumgestaltung der Kitas vor Ort, darunter pädagogische und technische Fachkräfte aus Kitas, Vertreter der Eltern sowie der Träger, der Fachberatung und Landschaftsgestaltung. Die Ansprechpartner der Exkursions-Kitas führten die Teilnehmenden durch ihr Freigelände und berichteten vom gesamten Prozess von der Idee bis zur Umsetzung. Die teilnehmenden Erzieherinnen, Erzieher und Hausmeister fanden sowohl wertvolle Anregungen für die Gestaltung als auch einfach umsetzbare Tipps. Besonders hervorhebenswert ist in den Einrichtungen die Einbindung des pädagogischen Konzepts in die Gartengestaltung, die Vielfalt von naturnahen Spielmöglichkeiten und das Engagement der Eltern.

Exkursion zur Mäuseburg *©SLfG*

Vor-Ort-Besuche der Fachjury

Vom 10. bis 13. September 2018 wurden die zehn Einrichtungen der 2. Stufe des Wettbewerbs durch die Fachjury besucht. Vor Ort besichtigten die Jurygruppen die Außenanlagen der neun Kitas und einer Kindertagespflegestelle. Die Ansprechpartner der Einrichtungen führten die Juroren durch die Außenanlagen. So erhielten diese einen direkten Eindruck von den Gegebenheiten und Entwicklungen vor Ort und bekamen Informationen zur Planung und Umsetzung, Einbindung von Kindern und weiteren Partnern. In einer Abschlusssitzung der gesamten Jury wurde anschließend über die Auswahl der drei Landessieger abgestimmt.

Die Fachjury vor Ort *©Barbara Kroll*

11. Fachtagung „Unser Kinder-Garten – ein Ort der Begegnung“

Im Rahmen des Begleitprogramms zum Kinder-Garten-Wettbewerb fand am 24. Oktober 2018 die 11. „Kinder-Garten“-Fachtagung statt. Insgesamt kamen 175 Experten, Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Schulen, Vertreter von Eltern und Trägern sowie Spielraumplaner zusammen und diskutierten zahlreiche Themen rund um eine anregende, bildungs- und gesundheitsfördernde Kita-Freiraumgestaltung. Nach der Eröffnung der

3. Prämierung - Die drei Landessieger *©André Wirsig im Auftrag der SLfG*

Fachtagung durch Lars Rohwer, Präsident der SLfG, und dem Grußwort des Staatsministers für Kultus, Christian Piwarz, erfolgte die Auszeichnung der Landessieger des 5. Wettbewerbs.
Im Anschluss folgte der Fachvortrag „Ein Lebensraum für Kinder – gemeinsam planen, bauen und spielen“ von Bernhard Hanel, Spielraumplaner, Pädagoge und Geschäftsführer der KuKuk Freiflug GmbH. Der Referent ließ die Teilnehmenden anhand zahlreicher Bilder und Erzählungen an der Bedeutsamkeit des kindlichen Spiels teilhaben.
Er sensibilisierte das Publikum, Freiräume aus Sicht und tatsächlich im Interesse der Kinder zu planen und zu bauen. Nur in vielfältigen, anregenden und herausfordernden Umgebungen können Kinder in ihrer Lieblingstätigkeit, dem Spielen, ihr ganzes Potenzial entfalten und ihre Umwelt mit allen Sinnen entdecken und erforschen.
Im Anschluss an den Fachvortrag präsentierten sich die Wettbewerbsteilnehmer der 3. Stufe in Form einer Posterausstellung. In diesem Rahmen entstand ein wertvoller kollegialer Austausch über die Gartenprojekte – von der Idee bis zur Umsetzung. In zwei Workshoprunden mit je 6 Workshops erhielten die Teilnehmenden danach zu vielfältigen Themen rund um eine bildungs- und gesundheitsfördernde Außenraumgestaltung zunächst einen Input und kamen dann in einen intensiven Austausch.
Die Dokumentation der Fachtagung wurde an alle Teilnehmenden verschickt und ist auf Nachfrage bei der SLfG erhältlich.

11. Fachtagung *©André Wirsig im Auftrag der SLfG*

Prämierung
Im Rahmen der 11. „Kinder-Garten“-Fachtagung wurden am 24. Oktober 2018 auch die drei Landessieger durch den Schirmherrn des Wettbewerbs, Staatsminister Christian Piwarz, offiziell ausgezeichnet. Die drei Kitas erhielten ein Preisgeld in Höhe von jeweils 2.500 Euro, das für die weitere Gartengestaltung genutzt werden kann.

Landessieger:

- Ev. Kinder- und Familienhaus St. Katharinen Kesselsdorf (LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)
- Kita „Haus Sonnenschein“ Zwönitz (Erzgebirgskreis)
- Ev. Kita St. Marien Marienberg (Erzgebirgskreis)

Einen Sonderpreis erhielt die Kindertagespflege Tröster und Kindertagespflege Wieland Dresden.
Mit der Auszeichnung der Landessieger fand der 5. Sächsische Kinder-Garten-Wettbewerb seinen offiziellen Abschluss.

„Fachliche Empfehlung für eine bildungsfördernde Freiraumgestaltung in Kindertageseinrichtungen“
Der Landesjugendhilfeausschuss beschloss im Juni 2018 die „Fachliche Empfehlung für eine bildungsfördernde Freiraumgestaltung in Kindertageseinrichtungen“.
Diese Empfehlung wurde von der SLfG erarbeitet und resultiert aus der fachlichen Expertise und aus den über zehnjährigen Erfahrungen, die im Rahmen des Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerbs gemacht wurden.

Der Landesjugendhilfeausschuss möchte mit der Verabschiedung dieser Empfehlung die Bedeutung des Freiraumes für die Entwicklung und Bildung der Kinder in Kindertageseinrichtungen herausstreichen. Sie gibt einen guten fachlichen Impuls für die Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen in Sachsen und kann auf der SLfG-Website heruntergeladen werden.

Broschüre „Bildungsraum Garten – Naturnahe Außenräume in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“

Ein besonderes Anliegen der Broschüre ist die Darstellung des Zusammenhangs zwischen frühkindlicher Bildung und der Gestaltung von Umgebung der Kinder. Ausgehend vom kindlichen Bildungsprozess und der Art und Weise, wie Kinder sich selbst Wissen und Kompetenzen aneignen, wird ein entsprechend anregend gestaltetes Außengelände zu einem Bildungsraum, der in seiner Offenheit und Vielfalt Bildungsprozesse der Kinder ermöglicht und sie dabei unterstützt, Wissen über sich und die Welt aufzubauen. Ergänzt und abgerundet werden diese Ausführungen mit Beispielen guter Praxis aus sächsischen Kitas und Kindertagespflegestellen. Die Broschüre ist im Oktober 2018 erschienen und kann beim Zentralen Broschürenversand kostenfrei bestellt werden: 0351 / 2103671 oder publikationen@sachsen.de.

Broschüre zum 5. Wettbewerb

Eine Zusammenfassung und Veröffentlichung der Entwicklungen in den Kitas bzw. der Ergebnisse des 5. Wettbewerbs findet sich in Form einer Broschüre. Diese kann kostenfrei beim Zentralen Broschürenversand (Kontakt s. o.) bestellt werden.

Fazit zum 5. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerb

Auch in seiner 5. Runde hat der Wettbewerb erfolgreich gezeigt, dass die Gestaltung von „Kinder-Gärten“ als anregende und gesundheitsfördernde Lebenswelten für Kinder und deren Bedeutung für frühkindliche Bildungsprozesse in sächsischen Kitas einen hohen Stellenwert einnimmt. Mit dem Wettbewerb und dem Begleitprogramm konnten Einrichtungen auf ihrem Weg zu einem „Lern- und Erlebnisraum Kinder-Garten“ begleitet werden – dabei standen Fortbildungen mit fachlichem Dialog und kollegialem Austausch sowie der Transfer guter Praxisbeispiele im Vordergrund. Ein hoher Wert wird in der Stetigkeit des Projektes und seiner Weiterführung empfunden. Diese Tatsache wirkt sich positiv auf die Bedeutsamkeit des Wettbewerbsthemas in den Einrichtungen aus – denn auch Garten braucht Zeit, muss wachsen und verlangt eine langfristige und nachhaltige Gestaltung und Pflege.

Im Rahmen des Wettbewerbs wurden 2018 zwei fachliche Expertisen veröffentlicht, die als Meilensteine in der Geschichte des Sächsischen Wettbewerbs seit 2008 bezeichnet werden können. Durch die „Fachliche Empfehlung für eine bildungsfördernde Freiraumgestaltung in Kindertageseinrichtungen“ und die Broschüre „Bildungsraum Garten – Naturnahe Außenräume in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“ werden neben Kitas, auch Träger und Spielraumplaner für den Zusammenhang zwischen frühkindlichen Bildungsbedürfnissen und einer anregenden Außenraumgestaltung sensibilisiert und informiert.

Der Wettbewerb in seiner Spezifik – Bildung von Schnittstellen zwischen Gesundheit, Bildung und Spielraumgestaltung – hat eine hohe Bedeutsamkeit sowohl für die Kita-Praxis als auch in der fachlichen Diskussion erlangt. Aufgrund der positiven Resonanz des Wettbewerbs wird es ab Januar 2019 eine Weiterführung in Form eines 6. Wettbewerbs geben.

1.1.2 Schatzsuche – Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern in Kitas

Das Elternprogramm „Schatzsuche – Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern in Kitas“ wurde von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAG) entwickelt und wird in Sachsen durch die Techniker Krankenkasse gefördert und die SLfG koordiniert.

Im Berichtszeitraum wurden in zwei Weiterbildungsdurchläufen in Dresden und Leipzig insgesamt 22 Schatzsuche-Referentinnen für das Elternprogramm „Schatzsuche“ in Sachsen qualifiziert. Die große Vielfalt in der Trägerschaft der Einrichtungen, an Praxiserfahrungen im Umgang mit Kindern und Eltern sowie die hohe Beteiligung aus allen Regionen Sachsens ist kennzeichnend für die Teilnahme der pädagogischen Fachkräfte an dem Elternprogramm.

Das sachsenweite Schatzsuche Fach-Forum „Alle an Bord“ fand am 17. November 2018 in Leipzig statt. Im Mittelpunkt des Forums stand der kollegiale Austausch über durchgeführte Elternveranstaltungen in den Kindertageseinrichtungen. Das Forum fand unter Leitung der bundesweiten

©SLfG

Programmkoordination mit Maria Gies (HAG) und den landesweiten Schatzsuche-Koordinatorinnen statt.
Die SLfG wirkt mit an der Weiterentwicklung des Programms für den Übergang in die Schule mit dem Programmtitel „Schule in Sicht“, welches federführend von der HAG konzipiert wird.
Das Programm wird 2019 in Sachsen durch die SLfG und mit Unterstützung der Techniker Krankenkasse weitergeführt.

1.1.3 KINDER STÄRKEN – Kompetenz- und Beratungsstelle „Maßnahmen für Kinder mit Lern- und Lebenserschwernissen“ (KBS)

KINDER STÄRKEN

Die Kompetenz- und Beratungsstelle (KBS) berät seit Herbst 2016 etwa 150 Kindertageseinrichtungen in Sachsen, in denen aufgrund eines hohen Anteils an Kindern mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen zusätzliche sozialpädagogische Fachkräfte (ZFK) eingesetzt sind. In vier Regionalstellen – Leipzig, Chemnitz, Dresden und Bautzen/Görlitz – sind insgesamt neun Koordinatorinnen und Koordinatoren tätig, wobei die Regionalstelle Dresden vom Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH (ZFWB), dem Kooperationspartner der SLfG, getragen wird. Die Kompetenz- und Beratungsstelle wird, wie auch die zusätzlichen Fachkräfte in den Kitas, über das Sächsische Kultusministerium aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert. Ziel des Programms ist es, Kinder mit Lern- und Lebenserschwernissen aufgrund sozialer Benachteiligung bei der Überwindung ihrer individuellen Lern-, Leistungs- und Entwicklungsbeeinträchtigungen zu unterstützen, ihre Bildungs- und Entwicklungschancen zu erhöhen und ihr gesundes Aufwachsen zu fördern.
Nach der erfolgreichen Phase der Etablierung 2017 konnte die Kompetenz- und Beratungsstelle KINDER STÄRKEN im Jahr 2018 den Fokus auf **Sichtbarmachung, Transfer und Verstetigung** legen. Im Frühjahr präsentierten sowohl Projektleitung als auch Koordinatorinnen die Arbeit des ESF-Programms auf verschiedenen Fachtagungen und Konferenzen.
Bei der Jahrestagung für Fachberater/-innen von Kindertageseinrichtungen des Sächsischen Landesjugendamtes (01.-02.03.2018 in Meißen) waren Silke Meyer und Andreas Wiere (Projektleitung) mit einem Workshop („Ausbleibende Zahlung von Elternbeiträgen und Mittagessen – wie weiter?“) und einem Vortrag („Möglichkeiten zur Stärkung von Kindern in der Kindertagesbetreuung“) vertreten. Zum Tagungsthema „Sensibilität für Kinder in Armut und anderen prekären Lebenslagen entwickeln“ informierten sich dort ca. 70 Fachberater/-innen aus ganz Sachsen.
Bei der 6. Merseburger Tagung zur systemischen Sozialarbeit (01.-03.03.2018, Hochschule Merseburg) waren die Dresdner Koordinatorinnen Marie Müller und Tabea Pontius mit einem Workshop präsent, in dem systemische Arbeitsweisen in der Arbeit mit Kindern, Teams und Eltern diskutiert wurden.

Das Team der KBS *©SLfG*

Am 20. und 21. März 2018 nahm die Projektleitung der KBS KINDER STÄRKEN am Kongress Armut und Gesundheit in Berlin teil. Im Rahmen des Workshops „Prävention und Intervention in Kitas – mit verschiedenen Konzepten zum Ziel!“ betrachteten sie die Möglichkeiten der Lebenswelt Kita, auf die Folgen sozialer Ungleichheit zu reagieren.
Die Beiträge und Diskussion stellten verschiedene Ansätze der „Kitasozialarbeit“ in den Mittelpunkt.
Zur „Langen Nacht der Wissenschaften” am 15. Juni 2018 präsentierte sich die Kompetenz- und Beratungsstelle am Campus der Evangelischen Hochschule Dresden (ehs) mit einem Themenraum „Kinder stärken – Möglichkeiten und Maßnahmen Sozialer Arbeit in Kitas“.
In der **Programmarbeit** stand bei den regionalen **Netzwerktreffen** im April und Mai das Thema „Lebenslagensensible Haltung in Partnerschaft mit Familien“ im Vordergrund. An ein Impulsreferat von Projektleiterin Silke Meyer knüpften drei parallele Workshops an, die sich der Thematik unter Einsatz verschiedener Methoden und Fragestellungen sehr praxisorientiert widmeten. Ziel war neben der Diskussion zu zahlreichen Ansätzen und Modellen vorrangig die Sensibilisierung für die Vielfalt familiärer Situationen und die Auswirkungen von prekären Lebenslagen. Die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen regten nachfolgend zu gewinnbringenden Austauschgesprächen und der Möglichkeit zur weiteren regionalen Vernetzung der Akteure untereinander an.
Am 13. September 2018 resümierte der **2. Fachtag „KINDER STÄRKEN“** unter dem Motto „Miteinander, Füreinander und Zueinander“ die Ergebnisse und guten Praxismodelle aus den ca. 150 beteiligten Kindertageseinrichtungen, die in der ersten Förderphase von 2016–2018 gewonnen wurden. In Kooperation mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) und dem Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit luden SLfG und ehs Zentrum neben den Fachkräften und Leitungen der beteiligten Kitas auch Netzwerkpartner, Trägervertreter, Politiker und Vertreter/-innen beteiligter Verwaltungen ein und konnten über 200 Teilnehmende in der DGUV Akademie Dresden begrüßen.
Nach der Eröffnung der Tagung durch Prof. Dr. Marlies Fröse (Rektorin der Evangelischen Hochschule Dresden) und Dr. Thomas Zenker (BGW Akademie) folgte ein Grußwort von Gerald Heinze, Abteilungsleiter im Sächsischen Staatsministerium für Kultus.
Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff (Evangelische Hochschule Freiburg) ging im Eröffnungsvortrag „Gute Kita – starke Kinder?! Welche Qualitäten brauchen Kitas, um Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen zu stärken?“ der Frage nach, was Kinder in riskanten Lebenssituationen stärkt und wie die Kita auf unterschiedlichen Ebenen dabei

Silke Meyer und Prof. Klaus Fröhlich-Gildhoff *©SLfG*

unterstützen kann. Mittels eines interaktiven Umfragetools mit dem Namen Mentimeter konnten die Teilnehmenden anhand von vier Fragen bereits in der Veranstaltung Rückmeldungen zum Programm geben.
Andreas Wiere (Projektleitung) blickte auf zwei Jahre Programmarbeit zurück – und konnte zeigen, wie vielfältig und engagiert sich die zusätzlichen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen für eine Verbesserung der Bildungschancen in Sachsen einsetzen. Danach stellten 30 Fachkräfte aus Programmeinrichtungen ihre Praxisbeispiele aus den Handlungsfeldern KINDER, ELTERN, TEAM und NETZWERKE vor und diskutierten mit Kolleginnen und Kollegen. Zudem wurden an weiteren 12 Expert/-innen-Tischen Fachinformationen zur Verfügung gestellt und ausgetauscht. Die Evaluation der Veranstaltung zeigte eine große Zufriedenheit der Tagungsgäste mit Inhalten und dem Konzept der Veranstaltung.
Mit den Ergebnissen des Fachtags startete die Kompetenz- und Beratungsstelle in die 2. Förderphase von weiteren zwei Jahren, die bereits im Juni durch das Sächsische

Netzwerktreffen in Chemnitz *©SLfG*

Staatsministerium für Kultus und die Sächsische Aufbaubank beschieden worden war. Ebenso wurde 2018 für mehr als 120 Kitas die zweite Förderphase bewilligt und 24 weitere Kitas aus den Landkreisen Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Mittelsachsen, Zwickau, Erzgebirge, Chemnitz und Dresden kamen neu ins Programm und können für zunächst zwei Jahre eine zusätzliche sozialpädagogische Fachkraft aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds beschäftigen.
Die neuen Einrichtungen wurden mit Auftaktveranstaltungen in Chemnitz und Dresden im Programm begrüßt. Die Kompetenz- und Beratungsstelle verabschiedete in der Regionalstelle Bautzen/Görlitz den Kollegen André Gleichmar, der zwei Jahre lang die 20 Einrichtungen in der Region betreut hatte, und begrüßte als neuen Kollegen für diese Aufgabe Roland Babits im Team.
Um eine Verstetigung der Programmidee auch über die ESF-Förderung bis 2020 hinaus zu erreichen, führte die Projektleitung viele Gespräche im Sächsischen Landtag, in Kommunen und Verbänden. Auch der Beirat unterstützte das Ziel aktiv auf vielen Ebenen. Mit der Überzeugung, dass zusätzliche sozialpädagogische Unterstützung von Kindern in Kindertageseinrichtungen wirksam und nachhaltig ist, setzt die Kompetenz- und Beratungsstelle ihre vielfältige Arbeit auch 2019 fort. Schwerpunkte werden dann themenbezogene, vertiefende Fachworkshops für die zusätzlichen Fachkräfte und die systematische Reflexion von Bedarfen, Maßnahmen und Effekten mithilfe sozialwissenschaftlicher Instrumente sein.

Gefördert durch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Freistaates Sachsen

1.1.4 Audit „Gesunde KiTa"

Das Zertifizierungsverfahren Audit „Gesunde KiTa" konnte 2018 mit Unterstützung der IKK classic weiterhin den Kindertageseinrichtungen in Sachsen als Möglichkeit der Profilbildung und Instrument der Qualitätsentwicklung und -sicherung gesundheitsfördernder Prozesse angeboten werden.
62 Einrichtungen in Sachsen erhielten bisher das Zertifikat „Gesunde KiTa", bundesweit sind es 259 Kindertageseinrichtungen.
Am 31. Januar 2018 nahmen zehn Erzieherinnen erfolgreich an der Schulung zur Qualitätsbeauftragten und Auditorin im Rahmen des Audits „Gesunde KiTa" in Dresden teil. Während des Trainings erhielten die Teilnehmerinnen vertiefende Kenntnisse zu Gesundheitsförderung und Qualitätsentwicklung sowie zum Ablauf und zur Durchführung des Auditverfahrens. Zugleich sind die Teilnehmenden als Auditorinnen in der Lage, Fremdbewertungen in anderen Kitas zu begleiten und im Dialog miteinander und vor Ort die Qualität zu sichern.

Das Kinderhaus Arche Noah in Dresden ist nun „Gesunde KiTa" ©SLfG

Neue Kitas im Verfahren sind:

- Kita „Zwergenhaus am Kälberstein", Crostau
- Integrative Kita „Bergpiraten", Bad Muskau
- Integrative Kita „Blumenkinder", Bobritzsch/OT Oberbobritzsch

- Kita „Villa Kunterbunt“, Klingenberg (Ruppendorf)
- Kita „Spatzennest“, Rammenau
- „Kinderhaus Arche Noah“, Dresden

„Gesunde KiTas“, die eine Rezertifzierung anstreben und durchführen, zeigen, dass sie nachhaltig Gesundheitsförderung in ihrer Kita verankert haben.
13 Kindertageseinrichtungen erhielten 2018 das Zertifikat „Gesunde KiTa“, sechs davon zum ersten Mal, sieben Kitas wurden rezertifiziert.

Erzgebirgskreis:
- Kita „Zwergenhaus“, Bockau

Landkreis Görlitz:
- Integrativer Kindergarten „Senfkorn“, Herrnhut
- Integrative Kita „Bergpiraten“, Bad Muskau

Landkreis Mittelsachsen:
- Kita „Nido“, Börtewitz

Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge:
- ASB Kita „Kunterbunt“, Pirna
- Kita „Storchennest“, Höckendorf
- Kita „Vogelnest“, Neustadt
- Kita „Villa Kunterbunt“, Ruppendorf
- „Haus Kinderglück”, Sebnitz

Landkreis Zwickau:
- Kita „Regenbogenland“, Zwickau
- Gesunde Kita Gutwasserstraße Zwickau

Stadt Dresden:
- „Kinderhaus Arche Noah“, Dresden

Stadt Leipzig:
- Kita „Käferhaus“ Leipzig

Sieben Qualitätsfelder liegen dem Auditverfahren zugrunde: Gesundheitsverhältnisse, Gesundheitskompetenzen der Kinder, KiTa-Kultur, Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals, Kinderentwicklung, Sicherheit und Qualitätsmanagement. Diese Kategorien sind mit Kriterien untersetzt, die ein strukturiertes Hinsehen, Überprüfen und Reflektieren des eigenen Entwicklungsstandes im Bereich der Gesundheitsförderung ermöglichen. Zugleich werden Ressourcen entdeckt, neue Ideen wachsen und werden in die weitere Planung aufgenommen.
Das Verfahren „Gesunde KiTa“ wurde von der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V. entwickelt und bundesweit begleitet. Eine Weiterführung mit Unterstützung der BZgA ist beantragt (siehe Beitrag zum Audit „Gesunde Schule”, Kapitel 1.2.4).

1.2 PROJEKTE IN DER LEBENSWELT SCHULE

1.2.1 MindMatters – Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln

2018 fanden in Kooperation mit der BARMER, dem Landesamt für Schule und Bildung (Standort Dresden), den Netzwerkpartnern im Landkreis Bautzen (Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e. V.), im Landkreis Görlitz (CJD Sachsen), Chemnitz (Stadt Chemnitz) und Leipzig (Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Leipzig e. V., Projekt FREE YOUR MIND) kostenfreie MindMatters-Fortbildungen mit insgesamt 88 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Lehrkräfte unterschiedlicher Schulformen, Schulsozialarbeiter/-innen sowie Akteure aus dem Kinder- und

Die Kita „Storchennest” ist glücklich über das erneute Zertifikat ©SLfG

MindMatters-Infostand zum Deutschen Präventionstag ©SLfG

MindMatters-Fortbildung in Bischofswerda *©SLfG*

Jugendschutz interessierten sich für das Programm und die Möglichkeiten der Umsetzung in der Schule.
Zudem fanden in drei Schulen (eine Grundschule und zwei Förderschulen) schulinterne Fortbildungen statt, die dem gesamten Team Einblicke in das Programm und seine Möglichkeiten boten.
Im Rahmen des 23. Deutschen Präventionstages in Dresden wurde MindMatters an einem Stand und durch einen SPOT „Mit MindMatters die Verbundenheit zur Schule stärken“ interessierten Kongressteilnehmern präsentiert.
Ebenso gab es vertiefende Workshops zu den Modulen „LifeMatters – Leitfaden zur Prävention von Selbstverletzungen und Suizid in der Schule“, in Kooperation mit einer AG Schulsozialarbeit, und „Rückgrat für die Seele – Umgang mit Trauer und Verlust in der Schule“ im Rahmen der 11. Fachtagung „Traumanetz Seelische Gesundheit“ zum Thema: „Trauma – Trauer – Resilienz“ im Dezember 2018 im Deutschen Hygiene-Museum Dresden.
MindMatters ist ein bundesweites, erprobtes und wissenschaftlich fundiertes Programm im Kontext Schule und basiert auf dem Konzept der guten gesunden Schule. Es hilft Schulen dabei, die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften zu fördern und damit einen Beitrag zur Verbesserung der Unterrichts- und Schulqualität zu leisten. Das Programm bezieht die ganze Schule ein (Schülerinnen und Schüler, Schulleitung, Lehrkräfte, nicht unterrichtendes Personal, Eltern, schulisches Umfeld) und kann als Programm zur Förderung der Lebenskompetenzen eingeordnet werden. Die Materialien und Unterrichtseinheiten richten sich an Schülerinnen und Schüler der 1. bis 13. Jahrgangsstufen an allen Schulformen. MindMatters ist ein Kooperationsprogramm der BARMER, der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, des Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes Hannover, der Landesunfallkasse Niedersachsen und der Leuphana Universität Lüneburg.

Die MindMatters-Kooperation zwischen der BARMER und der SLfG wird 2019 fortgesetzt. Weitere Fortbildungen für Lehrkräfte und Schulberater sind unter der Leitung der SLfG in Kooperation mit regionalen Partnern sowie dem Landesamt für Schule und Bildung bereits terminiert bzw. in der Abstimmung.

1.2.2 Präventionsradar

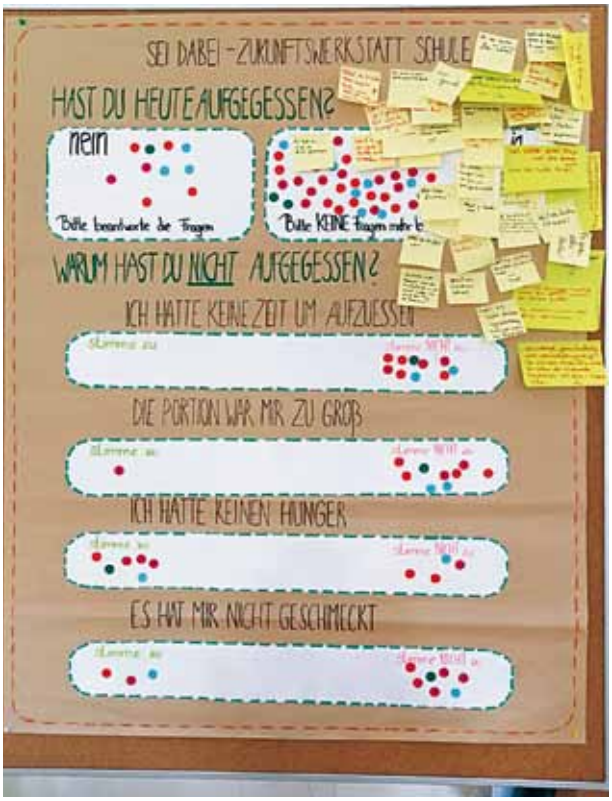
In Kooperation mit dem Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord) in Kiel nimmt Sachsen seit 2016 erfolgreich am Präventionsradar der DAK-Gesundheit teil, der mittels eines Fragebogens das körperliche und psychische Wohlbefinden sowie das Gesundheitsverhalten von Schülerinnen und Schülern zwischen 10 und 18 Jahren (Klassenstufen 5 bis 10) erhebt.
Insgesamt haben rund 9.300 Mädchen und Jungen aus 528 Klassen und sechs Bundesländern teilgenommen. Die Studie kombiniert Längs- mit Querschnittserhebungen: Schülerinnen und Schüler werden über drei Jahre lang befragt, wobei der Fragebogen jeweils an die Altersgruppen angepasst wird. So können altersspezifische Entwicklungen aufgezeigt werden.
Im November 2018 fand die dritte und letzte Befragung der sechs teilnehmenden Schulen in Sachsen statt. Mit dem jährlichen Schulbericht erhalten die Schulen einen Überblick über das aktuelle Gesundheitsverhalten der Schülerinnen und Schüler. Während des Erhebungszeitraums setzten sich die Schüler, Lehrer sowie Eltern aktiv mit dem Thema auseinander. Somit konnten lebensstilbedingte Erkrankungen der Probanden frühzeitig erkannt und verhütet werden.
Im Anschluss jeder Befragungsperiode erhalten die Schulen einen individuellen Ergebnisbericht. Unterteilt in drei Altersgruppen zeigt der individuelle Bericht den einzelnen Schulen, welches Gesundheits- und Risikoverhalten ihre Schüler pflegen.

Im Besonderen wird der jeweilige Ernährungs-, Bewegungs- und Substanzkonsum der Klassenstufen innerhalb der Schule und im Vergleich zum Bundesland abgebildet. Die SLfG steht den Schulen als Ansprechpartner zur Verfügung, falls Bedarf einer kurzfristigen Interventionsmaßnahme besteht.
Die Publikationsliste zu diesem Projekt finden Sie unter: www.ift-nord.de/de/publikationen/projektbezogene-publikationsliste/#praeventionsradar.
Interessante Presseberichte zum Projekt finden Sie unter: www.praeventionsradar.de/presseecho/.

1.2.3 Zukunftswerkstatt Schule

gefördert durch DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Im Rahmen des neuen, grenzüberschreitenden Projekts „Zukunftswerkstatt Schule: Nachhaltige, verlustarme sowie gesunde Ernährung in Deutschland und Tschechien verstehen und umsetzen“ begleitet die SLfG von Februar 2018 bis Juli 2020 Schülerinnen und Schüler sowie das Küchenpersonal des Caterers bzw. der Schulküche in sächsischen und tschechischen Modellschulen im Hinblick auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit Lebensmitteln.
In Zusammenarbeit mit dem tschechischen Partner Glopolis o. p. s. werden praxistaugliche, zukunftsfähige Lösungsansätze für Schulen erarbeitet. Gefördert wird das Projekt durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU).



Punktumfrage *©SLfG*

Ziel ist es, ein Verständnis für übergeordnete Zusammenhänge einer nachhaltigen und gesunden Ernährung zu erzeugen und unser derzeitiges Konsumverhalten zu hinterfragen.
Das Projekt startete im März 2018 in zwei sächsischen Modellschulen: Martin-Luther-Gymnasium in Hartha (Aktionstag am 31. Mai 2018 im Rahmen der Europäischen Nachhaltigkeitswoche) sowie Annenschule in Chemnitz (Projektauftakttermin am 12. Juni 2018).
Im Jahr 2018 war das Motto „Wir messen Lebensmittelabfälle in eurer Mensa“, mit dem an zwei sächsischen Einrichtungen erforscht wurde, wie viel Essen in der Mittagsverpflegung weggeworfen wird. In den Modellschulen wurde – nach einer intensiven Projekteinführung – an zehn Verpflegungstagen die Menge der Ausgabereste und Tellerreste erfasst. Die Schülerinnen und Schüler konnten über eine Punktumfrage angeben, warum sie aufgegessen haben oder warum ein Teil des Mittagessens weggeworfen wurde. Die gesammelten Daten wurden analysiert und erste Ursachen für das Entsorgen von Lebensmitteln in den Einrichtungen identifiziert.

Die SLfG plant, sich zum Thema Nachhaltigkeit weiter zu vernetzen und zur Implementierung und Verstetigung von BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) in Sachsen beizutragen. Das Projekt „Zukunftswerkstatt Schule“ wird dabei als erster Anhaltspunkt dienen.

1.2.4 Audit „Gesunde Schule“

Das Audit „Gesunde Schule“ ist ein Zertifizierungsverfahren zur Qualitätssicherung und -entwicklung an Schulen. Urheberschaft und bundesweite Koordinierung liegen bei der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V. (LVG).
Bundesweit tragen 192 Schulen unterschiedlicher Schulformen das Zertifikat „Gesunde Schule“, 28 Schulen davon in Sachsen. Hier setzte die IKK classic die Förderung des Verfahrens im Jahr 2018 fort, um interessierten Bildungseinrichtungen die Durchführung des Verfahrens mit einem geringen Eigenanteil zu ermöglichen.

2018 haben drei sächsische Schulen das Zertifikat „Gesunde Schule“ von der Zertifizierungsstelle der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. erhalten:

- Evangelische Schulgemeinschaft Erzgebirge (Rezertifizierung)
- Fröbelschule Delitzsch
- Internationale Grundschule Glauchau (Rezertifizierung)

Infotafel mit den Angeboten zur Gesundheitsförderung *©SLfG*

Die Fröbelschule in Delitzsch – Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung – in Trägerschaft des Landkreises Nordsachsen erhielt am 23. Oktober 2018 das Zertifikat „Gesunde Schule“.
Die Schule hat sich drei Schwerpunkte im Bereich der Gesundheitsförderung gesetzt: Bewegung, Ernährung und psychische Gesundheit (s. Infotafel).
Eine Steuergruppe Schulentwicklung, bestehend aus Schulleitung und Mitgliedern des Kollegiums, hat zunächst eine Bestandsanalyse durchgeführt und Visionen sowie Ziele formuliert.
Die Ideen und Vorhaben sind in den Qualitätsbericht und die Selbstbewertung der Schule eingeflossen und wurden mit dem gesamten Team diskutiert.
Bei der Gestaltung des Schulalltags ist der Blick auf das Wohlbefinden und die individuellen Stärken und Ressourcen der Schülerinnen und Schüler als auch der Lehrkräfte und pädagogischen Fachkräfte gerichtet.
Räumlich stoßen die Akteure jedoch an ihre Grenzen und freuen sich auf den gemeinsam mit dem Schulträger geplanten Umzug in ein neues Schulgebäude.
Im Strategieprozess zur Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung (LRV) Sachsen wurde in Bezug auf die Lebenswelt Schule und Kita das Auditverfahren „Gesunde KiTa“ und „Gesunde Schule“ als ein in Sachsen etabliertes Qualitätssicherungssystem zur Gesundheitsförderung und Prävention berücksichtigt, diskutiert und in das Strategiekonzept integriert.
Gemeinsam mit den Partnern der Landesrahmenvereinbarung Sachsen (LRV) soll das Auditverfahren auf eine neue Stufe gestellt werden. Dies kann in einem gut aufgestellten Prozess und in Abstimmung mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus bzw. dem LaSuB (Landesamt für Schule und Bildung) erfolgen.
Eine gemeinsame Antragstellung der LVG im Verbund von fünf Bundesländern bei der BZgA erfolgte 2018.

Die Evangelische Schulgemeinschaft ist rezertifiziert

FREUNDE-Vernetzungstreffen *©SLfG*

2 FACH- UND KOORDINIERUNGSSTELLE SUCHTPRÄVENTION SACHSEN

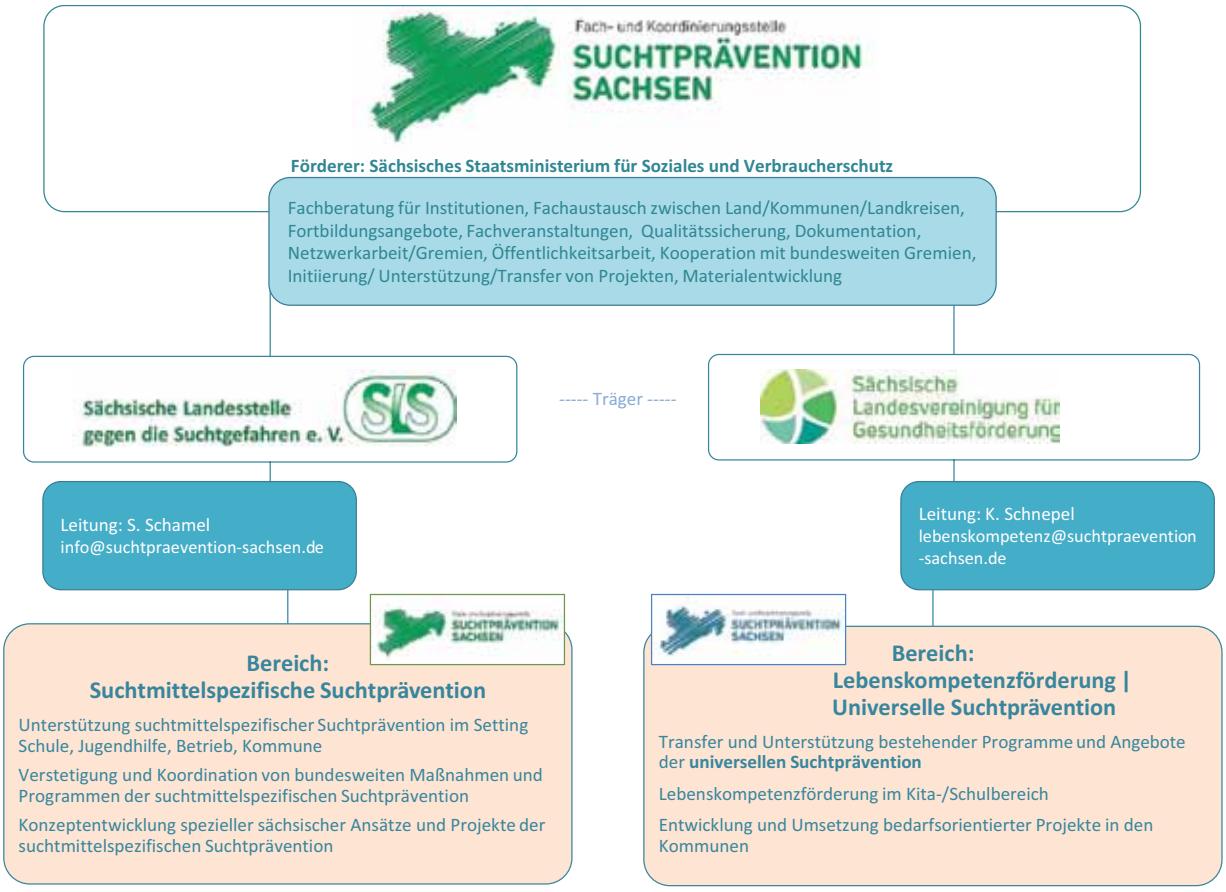
Fach- und Koordinierungsstelle
SUCHTPRÄVENTION SACHSEN
Bereich Lebenskompetenzförderung | universelle Suchtprävention

Durch die vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz initiierte Neuausrichtung der Suchtprävention mit der landesweiten Struktur einer Fach- und Koordinierungsstelle ist die Förderung der Lebenskompetenz nun ein weiterer formulierter und fester Arbeitsbereich der SLfG. Die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen versteht sich als Kompetenzzentrum für die Themen Suchtprävention und Lebenskompetenzförderung. Die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) ist einer der beiden Träger der Fach- und Koordinierungsstelle und zuständig für die universell ausgerichteten Konzepte und Programme der Lebenskompetenzförderung in Kita und Schule. Die Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e. V. (SLS) verantwortet als zweiter Träger den Themenschwerpunkt der selektiven und indizierten bzw. der suchtmittelspezifischen Suchtprävention. Ziel ist es, landesweit eine einheitlich hohe Qualität in der Suchtprävention sicherzustellen und diese stetig weiterzuentwickeln sowie die Risiko- und Lebenskompetenz von Kindern und Jugendlichen zu stärken.

Für den Bereich der universellen Suchtprävention/ Lebenskompetenzförderung ist die Verknüpfung von Gesundheitsförderung und Suchtprävention im Austausch mit den Kommunen und dem Land dabei zentraler Bestandteil. Gesundheitsförderung und Suchtprävention haben gemeinsam, dass die Disziplinen sich der Stärkung von gesundheitsförderlichen Schutzfaktoren widmen und die Gesundheit ganzheitlich stärken.

Im Berichtszeitraum stand die Konzipierung und Ausrichtung der Fachstelle durch das neu besetzte Team im Vordergrund. Die konkrete Zusammenarbeit mit den Ansprechpartnern der Landkreise bzw. den Kommunen war wesentlich und wurde durch Arbeitsgespräche in allen Landkreisen ausgerichtet.

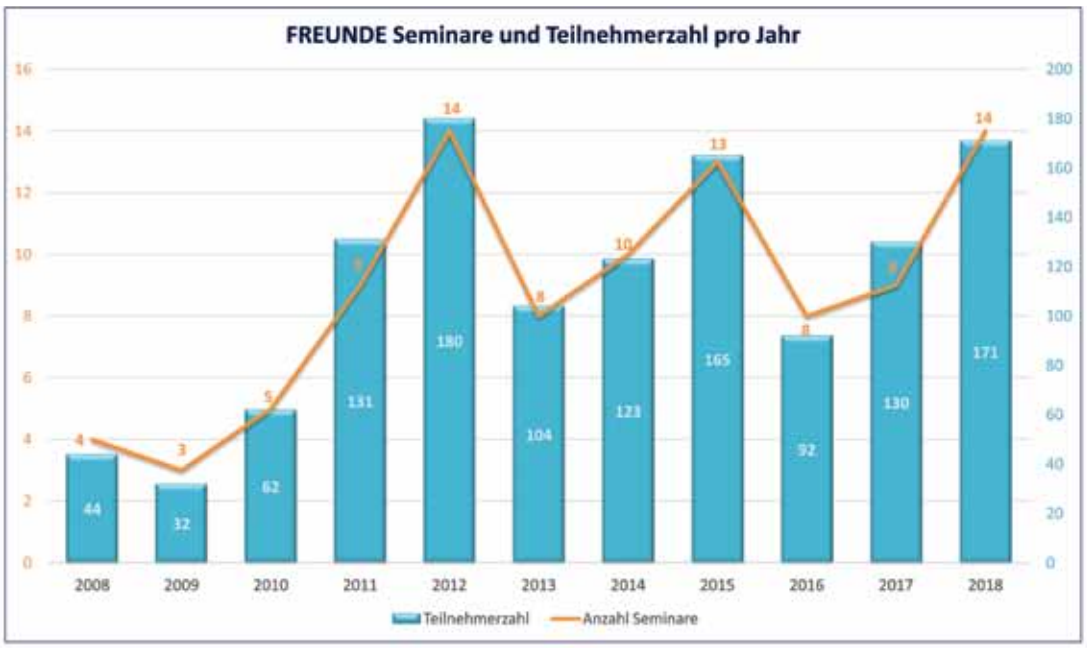
Die Planung und Umsetzung von Programmen, Fortbildungen oder Veranstaltungen im Themenbereich der Lebenskompetenzförderung und universellen Suchtpräven-



tion wurde terminiert und Kooperationen mit den Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung (RAG) und den Sucht- und Psychiatriekoordinatoren bzw. dem Arbeitskreis Suchtprävention verstärkt.
Die Angebote aus dem „Programm-Strauß“ Lebenskompetenzförderung wurden gesichtet, auf Qualitätsmerkmale hin geprüft und strukturiert beschrieben bzw. dargestellt.
Unter dem Dach der Koordinierungsstelle stehen u. a. das Lebenskompetenzprogramm FREUNDE, die Ausstellung „Trinklimit!“ und der Nichtraucherwettbewerb „Be Smart – Don’t Start“.

2.1 FREUNDE – PROGRAMM ZUR LEBENSKOMPETENZFÖRDERUNG IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Die Vernetzung der FREUNDE-Trainerinnen und -Trainer, der fachliche Austausch auf landes- und bundesweiter Ebene und die Steuerung regionaler Fortbildungen zur Qualitätssicherung werden durch die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention geleitet.
In Sachsen besteht die Möglichkeit, zweitägige FREUNDE-Basisseminare in den Landkreisen zu vereinbaren oder Inhouse-Fortbildungen für das gesamte Kita-Team zu organisieren. Mit 171 fortgebildeten pädagogischen Fachkräften in 14 Basisseminaren war 2018 ein starkes FREUNDE-Jahr (s. Abb. S. 18).
Das sachsenweite Vernetzungstreffen der tätigen FREUNDE-Trainerinnen und -Trainer fand am 11. Septem-



In 97 Basisseminaren konnten insgesamt 1.234 pädagogische Fachkräfte geschult werden

ber 2018 statt. Neben dem Fachaustausch und nach methodischen Ansätzen durchgeführter Basisseminare wurde das pädagogische Vorhaben „Der Selber-mach-Tag“ vertiefend bearbeitet.
Im Berichtszeitraum konnten drei Kindertageseinrichtungen aufgrund ihrer qualitätsvollen Programmumsetzung mit der FREUNDE-Tafel ausgezeichnet werden. Die FREUNDE-Tafel wurde jeweils in einem lebendigen, gleichzeitig wertschätzenden Rahmenprogramm überreicht. FREUNDE-Kitas 2018 sind: die integrative Einrichtung „Am Fuchsloch“ (in Trägerschaft der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.) in Plauen, die Kita „Haus Sonnenschein“ in Königshain, Kreis Görlitz (Trägerschaft des DRK) und das Kinderhaus am Löbauer Berg in Löbau (Träger Stadt Löbau).
Die FREUNDE-Fortbildungen 2019 sind bereits teilweise geplant.

2.2 AUSSTELLUNG „TRINKLIMIT! ODER ES WIRD PEINLICH“

Die Trinklimit-Ausstellung wurde 2018 im Rahmen suchtpräventiver Schulprojekttage, teilweise in Kombination mit dem „KlarSicht“-Koffer der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), eingesetzt. Bezüglich der Projektumsetzung wurden die Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter/-innen in der Geschäftsstelle beraten. Es erfolgte eine Nachproduktion der Schüler-Buttons. Für 2019 bedarf die Ausstellung „Trinklimit!“ einer inhaltlichen Überarbeitung und textlichen Aktualisierung der T-Shirt-Slogans.

2.3 WETTBEWERB „BE SMART – DON’T START“

Der bundesweite Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen fand im Schuljahr 2017/2018 zum 21. Mal vom 13. November 2017 bis zum 27. April 2018 statt. Durch den Wettbewerb soll die Attraktivität des Nichtrauchens hervorgehoben und als Normverhalten in den Schulklassen etabliert und gefestigt werden. Demnach werden im Wettbewerb nicht die negativen Folgen des Rauchens in den Mittelpunkt gestellt. Er richtet sich besonders an die Klassen, in denen noch nicht geraucht wird oder nur wenige Schülerinnen und Schüler rauchen. Nichtraucher sollen dazu motiviert werden, auch in Zukunft Nichtraucher zu bleiben. Aber auch Schüler, die bereits mit dem Rauchen experimentieren, sollen durch das Programm überzeugt werden, nicht häufiger zu rauchen oder ganz damit aufzuhören.
Im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus wurde der Wettbewerb „Be Smart – Don’t Start“ im Schuljahr 2017/2018 in Sachsen ebenfalls zum 21. Mal durchgeführt. Seit 2018 obliegt das Projekt „Be Smart- Don’t Start“ der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen. Für die Organisation, Koordinierung und Umsetzung ist die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) zuständig. Unter dem Dach der in 2018 entstandenen Fach- und Koordinierungsstelle Suchtpräven-

tion Sachsen wird das Projekt in Trägerschaft der SLfG landesweit koordiniert.
Im Wettbewerbsjahr 2017/18 beteiligten sich in Sachsen 212 Klassen an dem bundesweiten Wettbewerb „Be Smart – Don't Start" (insgesamt: 6.704). Davon erreichten 161 Klassen bei termingerechter Rückmeldung das Ziel, ein halbes Jahr rauchfrei zu sein. Dies sind 76 % (bundesweiter Durchschnitt 79 %).
Im Rahmen des Wettbewerbes sind alle beteiligten Klassen aus Sachsen aufgerufen, an dem parallel installierten **Kreativwettbewerb** teilzunehmen und Aktionen, Projekte bzw. Aktivitäten rund um das Thema Nichtrauchen durchzuführen und bei der SLfG einzureichen. Über die Durchführung von kreativen Aktionen und Projekten der Be-Smart-Klassen wird die Auseinandersetzung mit dem Thema Nichtrauchen gefördert und die Identifizierung mit dem Wettbewerb unterstützt. Durch diese aktive Beteiligung der Klassen wird das Thema Nichtrauchen bei den Schülern, in der jeweiligen Schulklasse bzw. Schule positiv besetzt und verstärkt damit die präventiven Möglichkeiten des Wettbewerbes.
Mit 200 Gästen und Akteuren fand mit der **Abschlussveranstaltung** der finale Höhepunkt des Wettbewerbs statt. Das Programm für die Abschlussveranstaltung am 29. Mai 2018 in Dresden wurde analog der vergangenen Wettbewerbsjahre konzipiert und durchgeführt. Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer und weitere Teilnehmende konnten vor Beginn der eigentlichen Veranstaltung alle der insgesamt 37 kreativen Einsendungen einsehen und erleben. An einem der zwei Informationsstände präsentierte sich der Verein Aufklärung gegen Tabak e. V. (AGT), der von Medizinstudenten der Universitätsklinik Dresden betreut wurde. So konnten beispielsweise die Schüler anhand der App „Smokerface" die Folgen eines jahrelangen Tabakkonsums in ihrem eigenen Gesicht erkennen. AGT klärte die Schüler zudem über die nicht sichtbaren Folgen im Körper durch Nikotineinwirkung auf. Am zweiten Stand vermittelte das Universitäts KrebsCentrum Informationen zu seiner Arbeit und machte auf die Risikofaktoren von Tabak- und Nikotinkonsum aufmerksam. Im Rahmen der Veranstaltung wurden allen teilnehmenden Klassen Preise ausgehändigt, es gab erstmalig nur Gewinner! Unter den Preisen befanden sich Freikarten für ein Bundesligaspiel der DSC Volleyball Damen des DSC 1898 Dresden e. V.
Die Gewinnerklassen des Wettbewerbes 2017/18 können Sie dem pdf auf unserer Website entnehmen.

Die Preisträger im Be-Smart-Wettbewerbsjahr 2017/18 *©SLfG*

Unter dem Dach der „Landesrahmenvereinbarung für den Freistaat Sachsen gemäß § 20f SGB V zur Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention" wird „Be Smart – Don't Start" durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus und durch die Gesetzlichen Krankenkassen gefördert. Des Weiteren unterstützt der Dresdner Sportclub 1898 e. V. den Nichtraucherwettbewerb.

Netzwerkveranstaltung in Riesa *©SLfG*

3 VERNETZUNGSSTELLE KITA- UND SCHULVERPFLEGUNG

Bereits seit August 2008 setzt sich die Vernetzungsstelle für eine gesundheitsfördernde Verpflegung in Kitas und Schulen ein und bietet Akteuren auf allen Ebenen mit einem breitgefächerten Informations- und Beratungsangebot Unterstützung an. Dabei befördert sie die DGE-Qualitätsstandards für die Kita- und Schulverpflegung als Orientierungshilfe für Caterer, Schulen und Kitas, Kommunen und freie Träger.
Das Projekt wurde 2018 über das Land gefördert.

Freistaat Sachsen

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

In Kooperation mit:

IN FORM
Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung

In den Jahren 2017 und 2018 begleitete die Vernetzungsstelle die Stadt Riesa im Rahmen des Modellprojekts zur Qualitätssicherung in der Kita- und Schulverpflegung.
Das Modellprojekt wurde durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

3.1 HIGHLIGHTS AUS DEM JAHR 2018

- **Rückblick auf zwei Jahre Modellkommune zur Kita- und Schulverpflegung in Riesa (2017/18)**: Über den Zeitraum von zwei Jahren begleitete die Vernetzungsstelle im Rahmen eines Modellprojekts die Stadt Riesa bei der Verbesserung und Sicherung der Qualität in der

Statementrunde in Riesa *©SLfG*

Kita- und Schulverpflegung. Dabei wurde der Austausch zwischen den Akteuren und Entscheidern gestärkt sowie Verpflegungsausschüsse in den Kitas und Schulen beim Einsatz geeigneter Instrumente (z. B. zur Speisenplananalyse, für Schülerbefragungen, Erstellung von Leistungsverzeichnissen) unterstützt.
Ziel war es aufzuzeigen, welche kommunalen und institutionellen Strukturen notwendig und welche Instrumente geeignet sind, um die Qualität und Zufriedenheit in der Praxis zu überprüfen und zu sichern.
Mit dem Aufbau des kommunalen Steuergremiums und der Verpflegungsausschüsse in den Einrichtungen wurde der Grundstein für die Kommunikation aller Beteiligten gelegt.
Instrumente zur Befragung der Essensteilnehmer und Nicht-Teilnehmer sowie der Eltern in Kitas kamen zum Einsatz.
Am 29. November 2018 wurde das Projekt auf einer Netzwerkveranstaltung in Riesa für alle Beteiligten resümiert. Akteure, die das Projekt mitgestaltet haben, trafen sich, um auf die Arbeit in den Jahren 2017/18 zurückzublicken und Ideen für eine zukunftsweisende Kita- und Schulverpflegung in Riesa auszuloten sowie in Leitsätzen zu verankern.

- **Sächsischer Tag der Kita- und Schulverpflegung:** In zahlreichen sächsischen Kitas und Schulen stand die gesunde Ernährung von Kindern und Jugendlichen am 29. November 2018, dem Sächsischen Tag der Kita- und Schulverpflegung, im Vordergrund. Unter dem Motto „Vielfalt schmecken + entdecken“ wurden Gerichte ausprobiert, die sich an den DGE-Qualitätsstandards orientieren, Brotdosen-Checks durchgeführt, Tischtheater mit Manieren aufgeführt oder selbst die Kochlöffel geschwungen. In der Oberschule Kitzscher wurden z. B. mithilfe eines gelernten Kochs eine Woche lang die Speisen „von Schülern für Schüler“ zubereitet.
- **Workshops und Informationsveranstaltungen speziell für Speisenanbieter und Eltern:** Neben der Prozessbegleitung für Kitas und Schulen richtete sich die Vernetzungsstelle 2018 auch direkt an Speisenanbieter und Eltern. Während sich Caterer im Dezember zur Umsetzung der DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung von Jung bis Alt informieren und über Herausforderungen bei der Umsetzung austauschen konnten, boten Vorträge im Rahmen von Elternabenden in Kitas und Schulen einen „Blick in die Brotdose“ und hilfreiche Hintergrundinformationen zur „Entwicklung gesundheitsförderlicher Ernährungsweisen“.
- **Speisenanbieterdatenbank:** Die Ende 2017 eingerichtete Speisenanbieterdatenbank wurde weiter ausgebaut. Ende 2018 waren fast 70 Anbieter registriert, die sächsische Kitas und Schulen mit Mittagessen versorgen. Die Datenbank informiert Träger von Kitas und Schulen, Entscheidungsgremien und Eltern über die Landschaft der Caterer in Sachsen und soll die Kontaktaufnahme im Hinblick auf anstehende Ausschreibungsprozesse bzw. die Leistungsvergabe erleichtern. Anhand der Umkreissuche kann gezielt nach Speisenanbietern in der Region gesucht werden. Darüber hinaus gibt es ausgewählte Kriterien – z. B. Bio-Angebot oder Sonderkostformen – , die durch einen Filter in die Suche einfließen.

Auch im kommenden Jahr werden die alten und neuen Angebote zur Unterstützung einer gelingenden und gesundheitsfördernden Verpflegung in Kitas und Schulen fortgeführt. Der klar gesetzte Fokus liegt in der Ansprache und fachlichen Unterstützung von Kita- und Schulträgern. Dabei spielen die Einbindung von Qualitätskriterien in den Ausschreibungsprozess, der Aufbau von Kommunikationsstrukturen innerhalb einer Kommune sowie Konzepte und Instrumente zur langfristigen Qualitätssicherung eine entscheidende Rolle.

3.2 INFORMATIONSDIENSTE/MEDIEN

Auf der Website **www.vernetzungsstelle-sachsen.de** wurden 2018 Fachinformationen sowie Projektaktivitäten rund um eine gelingende Kita- und Schulverpflegung präsentiert und regelmäßig aktualisiert. Hier standen außerdem Terminhinweise zu Veranstaltungen sowie nutzbare Medien, Instrumente und Links zur Verfügung. Die Speisenanbieterdatenbank auf der Website wurde 2018 kontinuierlich erweitert. Weiterhin wurden die Kooperationsprojekte „Modellprojekt zur Qualitätssicherung in der Kita- und Schulverpflegung“ sowie „Zukunftswerkstatt Schule“

auf einer eigenen Unterseite der Website verankert und vorgestellt.
Der Imageflyer der Vernetzungsstelle mit Zielen, Aufgaben und Angeboten des Projekts wurde im März 2018 in einer Auflage von 1.000 Stück nachgedruckt und zu verschiedenen Tagungen und Veranstaltungen ausgelegt.
Das Roll-up der Vernetzungsstelle wurde im Dezember 2018 mit dem neuen SLfG-Logo produziert (s. Abb.).
Der Newsletter der Vernetzungsstelle bietet Interessierten kurz und bündig Informationen über Aktuelles aus dem Projekt sowie zahlreiche Anregungen für eine gelingende Verpflegung in Kitas und Schulen. Im Mailverteiler befanden sich im Berichtsjahr ca. 255 Abonnenten. Eine Newsletter-Anmeldung erfolgt komfortabel über www.vernetzungsstelle-sachsen.de/presse/newsletter/.
2018 wurden fünf Newsletter verschickt mit folgenden Erscheinungsterminen:

- 23.04.2018: 1. Ausgabe
- 24.05.2018: 2. Ausgabe (Sonderausgabe zur neuen Datenschutz-Grundverordnung DSGVO)
- 21.06.2018: 3. Ausgabe
- 08.11.2018: 4. Ausgabe
- 19.12.2018: 5. Ausgabe

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Vernetzungsstelle gab 2018 regelmäßig Presseinformationen heraus und hat verschiedene Artikel („Kind + Kegel“ im März 2018 zum Thema „Schulessen“; Sächsische Zeitung, Leipziger Volkszeitung, Internetportale) und Beiträge in Newslettern veröffentlicht.

4 BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

4.1 DAS SERIOUS GAME FÜR DIE PRÄVENTIONSARBEIT IN DER PFLEGEBRANCHE

Stress Rekord

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Vom Entwurf zur erstmaligen Erprobung des Lernspiels

Der Prototyp des Lernspiels „Stress-Rekord“ konnte 2018 fertiggestellt werden und wurde erstmalig von der Zielgruppe erprobt. Die Spielerin bzw. der Spieler befindet sich in der Rolle der Pflegedienstleitung eines fiktiven Pflegebetriebs und übernimmt die Aufgabe des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). Am 28. Juni 2018 fand der Auftaktworkshop zur Erprobung des Lernspiels beim Projektpartner Trägerwerk Soziale Dienste wohnen plus... gGmbH (TWSD) statt. Die Zielgruppe der Weiterbildung waren Pflegedienstleitungen aus den ambulanten Pflegebetrieben der TWSD. Während des Workshops erhielten die Teilnehmenden eine inhaltliche Einführung in das Thema BGM sowie eine Einführung in das Lernspiel selbst. In einer achtwöchigen „Spielphase“ hatten die Führungskräfte Zeit, sich selbstständig mit den Lerninhalten des Spiels auseinanderzusetzen. In einem anschließenden Abschlussworkshop am 23. August 2018 wurde das Gelernte gefestigt und in die eigene praktische Arbeit transferiert.

Transferkonzept im Projekt

Ein Arbeitspaket des Projektes „Stress-Rekord“ beinhaltet die Erstellung eines Transferkonzepts, das beschreibt, wie das Spiel innerhalb der Projektlaufzeit bei den Praxispartnern umgesetzt werden soll und wie Projektergebnisse nachhaltig verankert werden können. Die TWSD entwickelte ein BGM-Konzept für die ambulante Pflege zur Implementierung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements. Bei der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen Süd gGmbH (AuL) wird das Lernspiel seit 2018 als Bestandteil des jeweiligen Lehrplans in bestehende Weiterbildungen implementiert. Die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) sieht vor, eine Informationsstelle für BGM bei kleineren und mittleren Unternehmen zu schaffen. Die SLfG begibt sich damit in eine Lotsen- und Beratungsfunktion für Interessierte.

Besuch von Fachtagungen

Am 21. und 22. Juni 2018 fand in Heidelberg die Meilensteintagung „Arbeit 4.0 erfolgreich umsetzen – Herausforderung Praxistransfer“ des BMBF-Förderschwerpunktes statt. Im Mittelpunkt der Tagung stand die Diskussion, wie ein erfolgreicher Praxistransfer gelingen kann und welche Lösungen bestehen, um Konzepte nachhaltig zu verankern. Das Stress-Rekord-Team führte hierbei einen Workshop mit LEGO® Serious Play® durch. Mithilfe der Methode wurden Herausforderungen des Praxistransfers analysiert sowie Ansätze für einen erfolgreichen Transfer entwickelt. Des Weiteren führt die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) seit 2017 eine Fachtagungsreihe mit dem Titel „Pflege. Wille. Wirklichkeit.“ in Dresden durch, an der das Stress-Rekord-Team im April 2018 teilnahm, um das Projekt im Rahmen des Workshops „Gefährdungsbeurteilung“ vorzustellen sowie mit den Teilnehmenden in den Austausch zu gehen.

Das MiMi-Team am Infostand zum Deutschen Präventionstag *©SLfG*

5 GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND MIGRATION

5.1 MIMI – GEWALTPRÄVENTION MIT MIGRANTINNEN FÜR MIGRANTINNEN

Gewaltprävention
MiMi
Mit Migranten
für Migranten

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration

Im Projekt konnten mit 46 Informationsveranstaltungen für geflüchtete Frauen insgesamt 406 Teilnehmerinnen in arabischer, spanischer und persischer Sprache erreicht werden. Für die ausgebildeten Mediatorinnen gab es zwei Weiterqualifizierungen: zum Thema Scheidungs- und Familienrecht sowie Kindeswohl/Kindeswohlgefährdung. Weiterhin wurden zwei Fachkräftefortbildungen durchgeführt. In Meißen informierten sich 20 Teilnehmende aus Behörden, sozialen Vereinen, Frauenschutzhäusern oder Unterbringungseinrichtungen für Geflüchtete zum Thema „Häusliche Gewalt unter Beachtung kultureller Aspekte“. In Ehrenfriedersdorf waren 18 Teilnehmende an diesem Thema interessiert.

Das MiMi-Projekt „Gewaltprävention“ stellte sich auch am 18. Deutschen Präventionstag vom 11. bis 12. Juni 2018 in Dresden vor. Das Projektteam gab Einblick in die Präventionsarbeit mit geflüchteten Frauen und Kindern sowie Migrantinnen in Sachsen. Das Team referierte über das Thema geschlechtsspezifische Gewalt im Kontext Flucht & Migration, über die Ziele und die Umsetzung des MiMi-Projektes am Standort Sachsen sowie über die Herausforderungen und Möglichkeiten der Mediatorinnenarbeit.

5.2 MIMI – GESUNDHEITSINITIATIVE DEUTSCHLAND

Das Gesundheitsprojekt
Mit Migranten
für Migranten
MiMi

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Gesundheit
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Juni 2018 startete erstmals in Sachsen das Projekt „MiMi – Gesundheitsinitiative Deutschland – Gesundheitsförderung und Capacity Building“ (MiMi – Gesundheitsinitiative Deutschland).
In diesem Projekt wurden insgesamt 17 Mediatorinnen und Mediatoren mit eigener Migrationsbiografie zu verschiedenen Themen der Gesundheitsförderung in insgesamt 50 Stunden geschult. Ihre Aufgabe ist es seitdem, die Informationen an ihre Landsleute muttersprachlich in selbstorganisierten Veranstaltungen weiterzugeben. So kommen allgemeine Informationen zu Themen des Gesundheitssystems, Familienplanung, Schwangerschaft, Impfschutz, Kindergesundheit und Seelische Gesundheit direkt an die neuankommenden Menschen.
Eine vertiefende Schulung zum Thema „Gesunde Ernährung und Bewegung“ wurde angeboten, um das Portfolio der Mediatorinnen und Mediatoren zu erweitern.
In zahlreichen Informationsveranstaltungen bis Ende 2018 konnten bereits über 350 Menschen in Arabisch, Englisch, Französisch, Dari, Farsi, Spanisch und Urdu erreicht werden.

MiMi-Netzwerktagung *©SLfG*

5.3 MIMI – GEWALTPRÄVENTION UND DIE FÖRDERUNG VON GESUNDHEITSKOMPETENZEN

Freistaat Sachsen

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Das achtmonatige Projekt verknüpfte die zwei bisherigen Formate der Gesundheitsinitiative und Gewaltprävention. Im Projekt wurden elf Informationsveranstaltungen in Mittelsachsen, im Erzgebirgskreis und im Vogtland für geflüchtete Frauen durchgeführt. Dabei wurden 90 Teilnehmerinnen erreicht, die Informationen auf Arabisch, Englisch, Farsi und Dari zu Themen der Gewaltprävention bekamen. Für zehn Frauen konnten auch individuelle Beratungsstunden zu ihrer jeweiligen Situation durchgeführt werden.
Für die Mediatorinnen, die diese Informationsveranstaltungen und individuellen Beratungsstunden anboten, wurde eine Supervision durchgeführt zum Erfahrungsaustausch und zur Reflexion von schwierigen Situationen und der eigenen Rolle.
Die sachsenweite Bedarfserhebung hatte zum Ziel, von Expertinnen und Experten sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Migrationsarbeit konkrete Bedarfe in der Förderung der Gesundheitskompetenz von Migrantinnen und Migranten zu erfahren. Die Ergebnisse wurden u. a. auf der Netzwerktagung am 5. Dezember 2018 in Dresden zum Thema „Gesundheitsförderung und Migration – Stand und Perspektiven in Sachsen“ vorgestellt. Insgesamt 64 Teilnehmende kamen zu diesen Themen in verschiedenen Workshops ins Gespräch.

Workshop im Rahmen der Fortbildungsklausur in Waldheim *©SLfG*

6 KOMMUNALE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

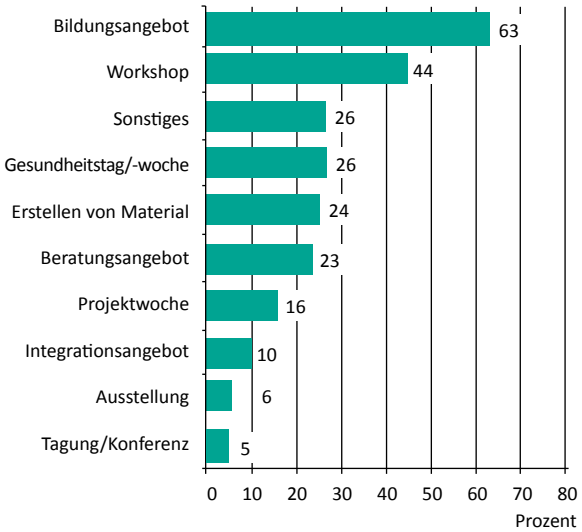
6.1 UMSETZUNG DER FÖRDERRICHTLINIE GESUNDHEITSVORSORGE UND GESUNDHEITSHILFE

Eine zentrale Aufgabe der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) ist die Umsetzung der Förderrichtlinie Gesundheitsvorsorge und Gesundheitshilfe.
Im Berichtsjahr 2018 wurden 92 Anträge eingereicht, von denen 86 bewilligt wurden. 6 Anträge konnten nicht berücksichtigt werden, weil u. a. der Antrag zurückgezogen wurde oder ein fehlender Bezug zur primären Gesundheitsförderung bestand.
Somit wurden 86 Anträge in die Auswertung einbezogen (Mehrfachnennungen möglich).
Das Gesamtvolumen der bewilligten Anträge betrug 105.258,94 EUR (von 120.000,00 EUR).
Die folgenden Schaubilder stellen die inhaltlichen Schwerpunkte des Fördergeschehens im Jahr 2018 dar.
86 Projektanträge flossen in die Auswertung ein.

Für alle Schaubilder gilt:
N = 86 bewertete Projektanträge, Mehrfachnennungen möglich (alle Angaben in Prozent)

Die im Rahmen der Förderrichtlinie Gesundheitsvorsorge und Gesundheitshilfe unterstützten Angebote zielten am häufigsten auf Bildung (63 %, 2017: 71 %), Workshops (44 %, 2017: 38 %) und Sonstiges (26 %, 2017: 28 %) ab (vgl. Abb. 1). Bewegungs- und Sportangebote, Projekttage und Vorträge sind Beispiele für Angebote, die unter „Sonstiges“ angegeben wurden.

Abb. 1: Angebotsarten kommunaler Gesundheitsförderung



Die Zielgruppen, an die sich die Gesundheitsangebote richten, sind in Abb. 2 dargestellt.

Abb. 2: Zielgruppen der kommunalen Gesundheitsförderung

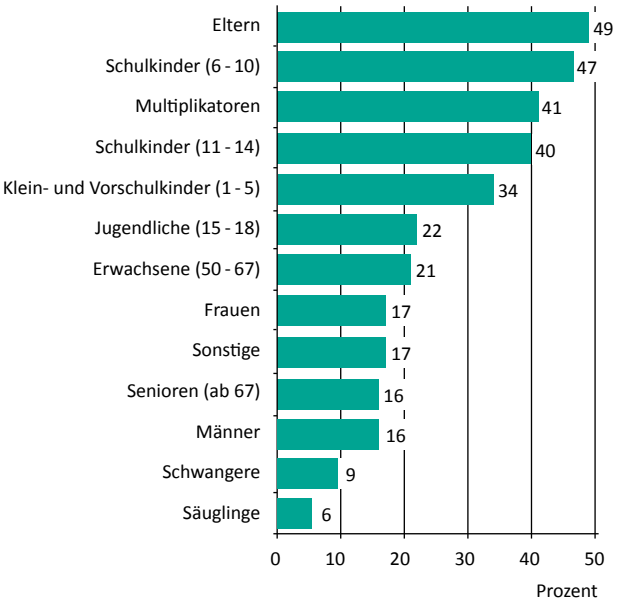


Abb. 3: Settings der kommunalen Gesundheitsförderung

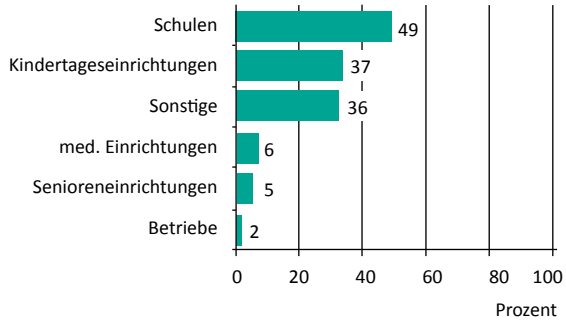
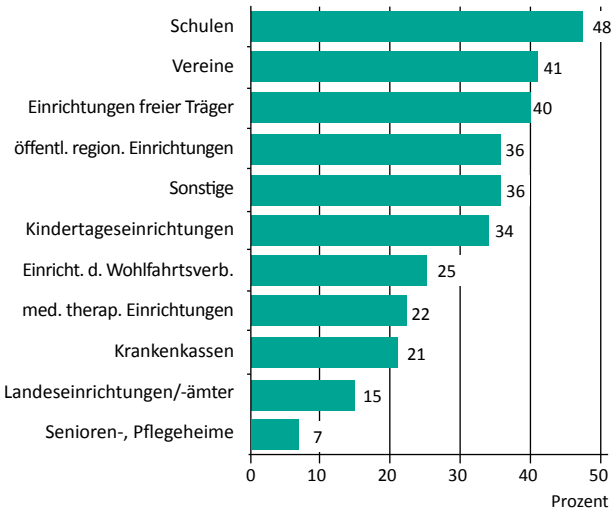


Abbildung 3 zeigt, in welchen Maßnahme- bzw. Veranstaltungsorten die Projekte der Gesundheitsförderung durchgeführt wurden. Neben Schulen (49 %, 2017: 50 %) und Kindertageseinrichtungen (37 %, 2017: 37 %) fanden die Angebote zum Beispiel auch in medizinischen Einrichtungen, Senioreneinrichtungen und Betrieben statt. Zur Gruppe „Sonstige“ (36 %, 2017: 30 %) gehören z. B. Horte, Familien, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und Sportvereine.

Mit welchen Partnern die Antragsteller bei der Durchführung ihrer Projekte und Angebote neben Schulen (48 %, 2017: 44 %), Vereinen (41 %, 2017: 31 %) und Einrichtungen freier Träger (40 %, 2017: 33 %) kooperierten, stellt das nachfolgende Schaubild dar (vgl. Abbildung 4). Zu der Gruppe der sonstigen Kooperationspartner zählen unter anderem Beratungsstellen, Städte und Gemeinden.

Abb. 4: Kooperationspartner der kommunalen Gesundheitsförderung



6.2 ARBEITSBERATUNGEN MIT VERTRETERN DES ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENSTES UND DER REGIONALEN ARBEITSGEMEINSCHAFTEN FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Im August 2018 fand eine Arbeitsberatung mit den Vertretern der Regionalen Arbeitsgemeinschaften (RAG) und der Gesundheitsämter statt. Des Weiteren nahmen die Regionalkoordinatoren für Gesundheitsförderung und Prävention Mitte Mai 2018 an einer Fortbildungsklausur in Waldheim teil (s. Kapitel 7.1).

ARBEITSBERATUNG 28. August 2018:
Dresden, Beratungsraum, Könneritzstraße 5

Teilnehmerschaft:
Vertreter der Gesundheitsämter, der Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung, weitere Interessenten, insgesamt 19 Teilnehmer/-innen

Schwerpunkte:
- kurze Zusammenfassung des Workshops in Waldheim
- Stand und Fragen zur Umsetzung der neuen Förderrichtlinie (FRL)
- Stand der regionalen Konzeptentwicklung
- Ausführungen zur Stellungnahme der SLfG anhand der Kriterien der FRL
- Termine
- Sonstiges

6.3 SÄCHSISCHE GESUNDHEITSWOCHE 2018

Im Rahmen der 25. Sächsischen Gesundheitswoche vom 28. Mai bis 1. Juni 2018 fanden in den einzelnen Landkreisen diverse Veranstaltungen statt. 2018 gab es kein Motto für die Gesundheitswoche.
Die SLfG stellte digitale Vorlagen für Flyer und Poster auf der SLfG-Homepage zur Verfügung, welche die Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung nutzen konnten.

Netzwerkarbeit während der Fortbildungsklausur in Waldheim *©SLfG*

7 GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT

7.1 KOORDINIERUNGSSTELLE „GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT“

GKV-Bündnis für GESUNDHEIT

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

Kooperationsverbund GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Die Schwerpunkte der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen (KGC) waren die Unterstützung der Prozesse der Landesrahmenvereinbarung Sachsen (LRV) und der entsprechenden Strategieentwicklung sowie -umsetzung, der Begleitung und Beratung sowie der Sensibilisierung von Akteuren der Lebenswelten zum Thema soziallagenbezogene Gesundheitsförderung und der Qualitätsentwicklung. Bezüglich der Unterstützung der Landesrahmenvereinbarung übernahm die KGC Sachsen u. a. die Leitung der Arbeitsgruppen für die Lebenswelten bzw. Lebensphasen Gesund im Alter, Kita, Kommune und Schule, um den Zielfindungsprozess weiter zu koordinieren.

Mit der 2. Sächsischen Fachkonferenz „Prävention und Gesundheitsförderung – (k)ein Thema der Kommune?“ ist es erneut gelungen, eine Kooperationsveranstaltung aller Mitglieder des Steuerungsgremiums der LRV gemeinsam inhaltlich zu planen und umzusetzen. Fünfzehn Unterstützer der Landesrahmenvereinbarung stellten im Rahmen der Veranstaltung ihre Institution vor und informierten über ihre Präventionsangebote sowie gesundheitsförderlichen Ansätze in den Kommunen.

Die KGC Sachsen hat 2018 in Abstimmung mit der Geschäftsstelle LRV sechs potenzielle Antragssteller zu

fachlichen Fragen und zu den Förderkriterien beraten. Weiterführende Informationen zur Arbeit der KGC Sachsen auch unter Kapitel 8.1.

Sächsische Kommunen kommen zu gemeinsamer Fortbildungsklausur zusammen

Vom 16. bis 18. Mai 2018 nahmen die Regionalkoordinatoren für Gesundheitsförderung und Prävention der Landkreise und kreisfreien Städte Sachsens an einer Fortbildungsklausur in Waldheim (Sachsen) teil. Ziel war es, adäquate Lösungen zu entwickeln, wie amtsübergreifendes Handeln sowie intersektorale Zusammenarbeit weiterentwickelt werden und insgesamt eine qualitätsgesicherte, soziallagenbezogene Gesundheitsförderung in Kommunen gelingen kann.

Gesundheitsförderung findet vor Ort statt! Kommunen verstanden als „Dach-Setting" erfüllen im Rahmen des Setting-Ansatzes somit eine wichtige Schnittstellenfunktion. Sie können andere Lebenswelten wie Kita, Schule oder Pflegeeinrichtung beeinflussen und verbinden, erreichen zusätzliche Zielgruppen und haben im Sinne ihrer öffentlichen Daseinsvorsorge politische Gestaltungsmöglichkeiten. Somit sind Kommunen gut geeignet, integrierte Gesundheitsstrategien zu entwickeln und zu koordinieren. Wie und unter welchen Rahmenbedingungen gelingt das jedoch in der täglichen kommunalen Praxis? Welche Prozesse sollten initiiert werden, um die entsprechenden Voraussetzungen für eine nachhaltige, kommunale Gesundheitsstrategie zu etablieren? Welche Ansätze und Instrumente können dafür genutzt werden?

Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigten sich die Teilnehmenden im Mai 2018 im Rahmen einer Fortbildungsklausur in Waldheim. Die Beteiligten erhielten einen vertiefenden Input zu Grundbegriffen und Grundlagen der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung (z. B. Gesundheitliche Chancengleichheit, Konzept der Sozialraumorientierung, kommunale integrierte Strategie), um ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln. Im Anschluss referierte Dr. Reinhild Benterbusch zu den geplanten Neuerungen der Förderrichtlinie „kommunale Gesundheitsförderung" in Sachsen für das kommende Jahr. Die Teilnehmenden diskutierten danach über Möglichkeiten der Mischfinanzierung von kommunalen Projekten der Gesundheitsförderung, zum einen aus sächsischen Landesmitteln, zum anderen aus Mitteln der Gesetzlichen Krankenversicherung.

Brit Oppat, AOK PLUS, und Anett Wagner, BARMER, referierten zu den Themen Leitfaden Prävention der Gesetzlichen Krankenversicherung und dessen Förderkriterien sowie zum Thema Selbsthilfeförderung für die Lebenswelt Kommune.

Am Nachmittag fanden zwei parallele Workshops statt. Dr. Karoline Schubert vom Gesundheitsamt der Stadt Leipzig näherte sich gemeinsam mit den Vertreterinnen der kreisfreien Städte Chemnitz und Dresden der Gesundheitsförderung und deren Rahmenbedingungen aus städtischer bzw. Stadtteilperspektive.

Steffen Hampel, Leiter des Gesundheitsamtes, und Lisa Hoffmann, Koordinatorin der Gesundheitskonferenz im Landkreis Märkisch-Oderland, berichteten über die Entwicklungsprozesse und Strukturen des nordöstlich gelegenen brandenburgischen Landkreises. Die Sozialregion Nord des Kreises war eine der Modell-Regionen in Brandenburg, in der eine integrierte Gesundheitsstrategie („Präventionskette") entwickelt wurde.

Unter dem Motto „Good-Practice-Kriterien der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung" im Kontext des Präventionsgesetzes bzw. der LRV begann der zweite Tag. Pia Block und Holger Kilian von der Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. vertieften in praktischen Übungssequenzen und Kleingruppenarbeit einige der 12 Kriterien guter Praxis und tauschten sich mit den Teilnehmenden über die Anwendungsmöglichkeiten aus. Der Nachmittag stand im Zeichen der Netzwerkarbeit und des Netzwerkmanagements. Ulrike Leistner, Gesundheitsamt, präsentierte anschaulich und anfassbar, worauf es bei der Netzwerkarbeit ankommt und wie man konstruktiv mit schwierigen Situationen (z. B. Störungen und Widerstände) in diesem Zusammenhang umgehen kann.

Am letzten Tag widmeten sich die Teilnehmenden dem kollegialen Austausch. Kerstin Schnepel und Denis Spatzier führten in die Methodik und in ein Sechs-Phasen-Modell der kollegialen Beratung ein. Im Anschluss hatten die Beteiligten Zeit und Raum, sich zu ihren eigenen Fragestellungen Tipps und Ratschläge der Kolleginnen und Kollegen einzuholen. Insgesamt haben die Teilnehmenden die dreitägige Klausur aufgrund der wertschätzenden Kommunikation – zum Beispiel zwischen Kommunen und Fördermittelgebern – mehrheitlich positiv bewertet. Es boten sich viele Gelegenheiten, die eigene Arbeit zu reflektieren und das bisher Geleistete einzuordnen. Durch den kollegialen Austausch erhielten die Regionalkoordinatorinnen und -koordinatoren gezielte und bedarfsgerechte Anregungen und Lösungsvorschläge für die Weiterentwicklung der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung und Prävention in den sächsischen Kommunen.

Die Veranstaltung fand statt unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung (LRV) gemäß Paragraph 20f SGB V zur Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention (PrävG) für den Freistaat Sachsen. Sie wurde durch die Gesetzlichen Krankenkassen finanziert und von weiteren Mitgliedern der LRV unterstützt.

Workshop im Rahmen der 2. Sächsischen Fachkonferenz *©André Wirsig im Auftrag der SLfG*

8 LANDESRAHMENVEREINBARUNG (LRV) PRÄVENTIONSGESETZ IM FREISTAAT SACHSEN

8.1 GESCHÄFTSSTELLE LANDESRAHMENVEREINBARUNG (LRV) PRÄVENTIONSGESETZ IM FREISTAAT SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Die Geschäftsstelle LRV fokussierte sich 2018 auf folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Vor- und Nachbereitung der Geschäftsabläufe des Steuerungsgremiums LRV und der Arbeitsgruppen
- Begleitung der Strategieentwicklung und Umsetzung des Strategiekonzeptes

- Kontaktstelle für Unterstützer der Landesrahmenvereinbarung
- Servicestelle für Antragsteller und Koordinierung des Antragsverfahrens
- Vorbereitung und Durchführung der 2. Sächsischen Fachkonferenz „Prävention und Gesundheitsförderung“

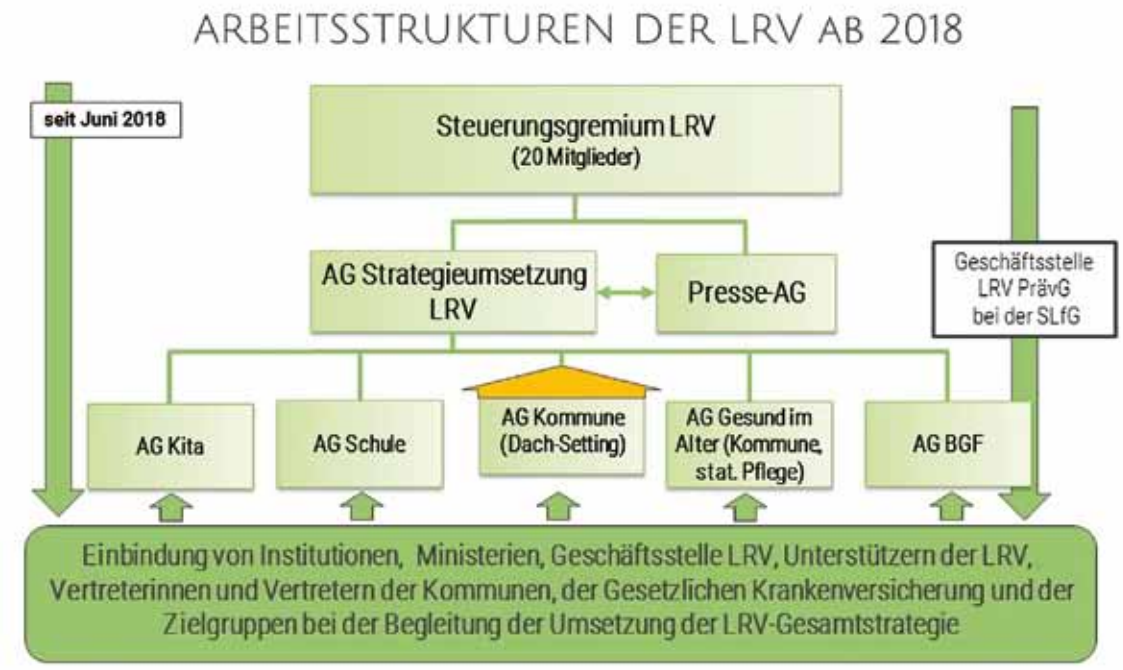
Das Steuerungsgremium LRV führte im Berichtszeitraum drei Beratungen durch. Die organisatorische und inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Sitzungstermine erfolgte durch die Geschäftsstelle in enger Abstimmung mit dem alternierenden Vorsitzenden. Die fristgerechte Erstellung der Beschlussvorlagen und die Beschlusskontrollen lagen im Verantwortungsbereich der Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle begleitete die Arbeitsgruppe Strategie LRV (ab 01.07.2018 AG Strategieumsetzung LRV) und koordinierte in Abstimmung mit der AG Leitung die thematischen Schwerpunkte und Arbeitsprozesse. Zudem unterstützte die Geschäftsstelle die inhaltliche Arbeit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen in den Arbeitsgruppen Kita, Schule, Gesund im Alter und Kommune, die von den Kolleginnen und Kollegen der KGC Sachsen geleitet werden. Für eine gezielte Kommunikation und Wahrnehmung der Umsetzung der LRV in Sachsen wurde für die Konzeptentwicklung im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ab Juni 2018 die Arbeitsgruppe Presse installiert.
Insgesamt fanden im Berichtsjahr 21 Sitzungen der Arbeitsgruppen statt.

Steuerungsgremium LRV
13.03., 14.06., 01.10.2018
AG Strategie LRV (bis 30.06.2018)
09.01., 18.01., 14.02., 16.04.2018
AG Strategieumsetzung LRV (ab 01.07.2018)
16.08., 22.11.2018
AG Kommune
25.06., 26.11.2018
AG Kita
24.01., 26.10.2018
AG Schule
19.10.2018
AG Gesund im Alter
24.08.2018
Presse AG
19.07., 27.08., 09.10., 13.12.2018
AG Betriebliche Gesundheitsförderung
29.01., 26.03., 14.05., 19.06., 20.09.2018

Nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick zu den Arbeitsstrukturen zur Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung für den Freistaat Sachsen im Jahr 2018.

Das Steuerungsgremium LRV hat am 14. Juni 2018 ein gemeinsames Strategiekonzept beschlossen. Das Konzept bietet unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Chancengleichheit einen langfristigen Handlungsrahmen für den Aufbau landesweiter Strukturen nach dem Setting-Ansatz (Lebenswelten). Danach werden die Verantwortlichen vor Ort qualifiziert, eigenständig Gesundheitspotenziale und



Referent Prof. Rosenbrock *©André Wirsig im Auftrag der SLfG*

-risiken im Setting zu ermitteln und Veränderungsprozesse anzuregen und zu unterstützen.
Insgesamt 42 sächsische Institutionen, darunter Landesministerien, Kommunen und die gesetzlichen Krankenkassen, waren an der Erarbeitung der Konzeption beteiligt. Die Geschäftsstelle LRV unterstützte in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit den Prozess der Strategieentwicklung, arbeitete am Strategiekonzept mit und begleitete ab dem zweiten Halbjahr die Umsetzung von einzelnen Maßnahmen.

U. a. koordinierte die Geschäftsstelle LRV das Interessenbekundungsverfahren zur Vergabe einer Regionalstelle für Gesundheitsförderung in Kitas.

Zusätzlich wurden bereits laufende Maßnahmen von den Beteiligten der LRV Sachsen umgesetzt, z. B. der Nichtraucherwettbewerb „Be Smart – Don't Start" und die begleitenden pädagogischen Maßnahmen zum EU-Schulprogramm „Ernährungsführerschein" und „Klasse2000".

Das Steuerungsgremium LRV will in Sachsen die Reichweite von Gesundheitsförderung und gesundheitlicher Prävention gemeinsam mit den Unterstützern der LRV erhöhen, die Bedarfe der Akteure in den Lebenswelten in den Mittelpunkt stellen und auf diesem Weg die Nachhaltigkeit von Prävention und Gesundheitsförderung stärken. 33 Institutionen haben mit Abgabe einer Unterstützungserklärung zur LRV im Freistaat Sachsen ihre Bereitschaft signalisiert, diesen Prozess zu begleiten und am Gelingen mitzuwirken.

Silke Heinke, Leiterin der Landesvertretung Sachsen des Verbandes der Ersatzkassen e. V. (vdek), übernahm zum 1. August 2018 für zwei Jahre den alternierenden Vorsitz des Steuerungsgremiums zur Landesrahmenvereinbarung Präventionsgesetz. Sie folgte auf Heiko Kotte von der AOK PLUS, der im zurückliegenden Jahr die Funktion ausübte. 2018 bearbeitete die Geschäftsstelle sechs Anträge gemeinsam mit den fachlichen Ansprechpartnern der KGC Sachsen. Die Geschäftsstelle führte 15 Beratungsgespräche, informierte zur Unterstützungserklärung und beriet potenzielle Antragsteller gemeinsam mit der KGC Sachsen zu fachlichen Fragen und zu den Förderkriterien.

Am 30. Oktober 2018 fand in Dresden die **2. Sächsische Fachkonferenz „Prävention und Gesundheitsförderung – (k)ein Thema der Kommune?"** statt und thematisierte das Kooperations- und Gestaltungspotenzial der Gemeinden, Städte und Landkreise. Die Geschäftsstelle organisierte die zweite Veranstaltung des Steuerungsgremiums LRV. Mehr als 160 Expertinnen und Experten der Gesundheitslandschaft Sachsens nahmen teil. Der erste Teil der Veranstaltung bilanzierte den gegenwärtigen Stand der Gesundheitsförderung in der Kommune. Nach dem Einführungsvortrag von Professor Rolf Rosenbrock (Vorsitzender des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes – Gesamtverband e. V.) zeigten aus der sächsischen Praxis zwei Beigeordnete aus den Landkreisen Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Meißen auf, wie sich die Potenziale der Prävention und Gesundheitsförderung durch ressortübergreifende Zusammenarbeit intensiv nutzen lassen.
Fünfzehn Unterstützer der Landesrahmenvereinbarung stellten ihre Institution vor und informierten über ihre Präventionsangebote und gesundheitsförderlichen Ansätze in den Kommunen.
Am Nachmittag konnten sich die Teilnehmenden in parallelen Workshops über Methoden und Ansätze der Gesundheitsförderung austauschen und diese selbst ausprobieren.
Weiterführende Informationen zur Fachkonferenz finden Interessierte unter www.slfg.de/geschaeftsstelle-lrv/2-saechsische-fachkonferenz-am-30-oktober-2018-thematisierte-kommunale-gesundheitsfoerderung/.

Die Geschäftsstelle nahm an der Satellitenveranstaltung zum 23. Kongress „Armut und Gesundheit" am 19. März in Berlin, an der 54. Jahrestagung der DGSMP am 14. September in Dresden und am Präventionsforum vom 24. bis 25. September 2018 in Dresden teil.

©pixabay, StockSnap

8.2 REGIONALSTELLE FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DER KITA ZUR VERBESSERUNG GESUNDHEITLICHER CHANCENGLEICHHEIT IM LANDKREIS SÄCHSISCHE SCHWEIZ-OSTERZGEBIRGE

Die Regionalstelle wird gefördert unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung (LRV) für den Freistaat Sachsen gemäß Paragraph 20f SGB V zur Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention (PrävG). Sie wird durch die Gesetzlichen Krankenkassen mitfinanziert.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Seit 15. Oktober 2018 können sich frühpädagogische Einrichtungen und deren Träger im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit ihren Fragen und Anliegen zu Prävention und Gesundheitsförderung an die Regionalstelle für Gesundheitsförderung in der Kita wenden. Unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung und durch den Freistaat Sachsen wird sie bis Ende 2019 paritätisch gefördert.
Sie ist angebunden an die SLfG in Dresden und fungiert als kreisweites Angebot im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.
Die Regionalstelle will die Kitas selbst sowie die Träger von Kindertageseinrichtungen auf ihrem Weg zu einer gesundheitsförderlichen Kita für alle begleiten, beraten, unterstützen und vernetzen.
In den ersten Wochen lag der Schwerpunkt auf der Arbeitsorganisation und dem Aufbau der Regionalstelle. Eine geschlossene Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und der SLfG regelt nun die konkrete Zusammenarbeit.
Außerdem wurde ein Flyer und eine Kurz-Darstellung für die SLfG-Homepage (www.slfg.de/geschaeftsstelle-lrv/regionalstelle-kita/) erstellt.
In verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen (Regionale Arbeitsgruppe Gesundheitsförderung des Landkreises, Dienstberatungen innerhalb des Gesundheitsamtes, AG Kita) konnte die Regionalstelle vorgestellt und bekannt gemacht werden. Ebenso durch die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen wie der 2. Sächsischen Fachkonferenz „Prävention und Gesundheitsförderung – (k)ein Thema der Kommune?“ oder der Fachtagung „Kinder-Garten“.
Im ständigen Fokus steht der Ausbau der Zusammenarbeit zwischen dem Gesundheitsamt, dem Jugendamt, den Kita-Fachberaterinnen und regionalen Netzwerken.
Gegen Ende des Berichtsjahres konnten erste datengestützte Handlungsbedarfe für einzelne Träger und Kitas aus den Ergebnissen der Schulaufnahmeuntersuchungen 2014/2015 bis 2017/2018 ermittelt und überbracht werden. Ein erstes Trägergespräch mit Vertretern der Stadt Altenberg als Träger aller Kitas der Kommune fand statt und mündet in eine Ergebnispräsentation vor allen Kita-Leiterinnen und -Leitern in 2019.

Ausblick:
2019 wird die Regionalstelle neben der Ermittlung des datengestützten Handlungsbedarfes vor allem praktisch mit den Kitas und ihren Trägern, den Kindern und deren Eltern arbeiten. Die Transparenz und systematische Abstimmung von bereits bestehenden Angeboten der Prävention und Gesundheitsförderung wird ebenso wichtig sein wie die Akquise neuer, bedarfsorientierter Unterstützungsangebote für die Kitas. Darüber hinaus bereitet die Regionalstelle gemeinsam mit der Fachberatung eine Fachtagung für das 4. Quartal 2019 zum Thema „Gesunde Kita“ für Trägervertreter/-innen und Leitungsfachkräfte des Landkreises vor.

8.3 INFORMATIONSSTELLE BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG FÜR KLEIN- UND MITTELUNTERNEHMEN (KMU)

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT ARBEIT UND VERKEHR | Freistaat SACHSEN

Die Informationsstelle Betriebliche Gesundheitsförderung für Klein- und Mittelunternehmen (KMU) wurde Anfang 2018 ins Leben gerufen. Sie versteht sich als Lotse, um Kleinst- und Kleinunternehmen (KKU) und KMU zum Thema betriebliche Gesundheitsförderung zu informieren und zu sensibilisieren. Die Informationsstelle dient als Schaltstelle, um sozialversicherungsträgerübergreifende Vorhaben der betrieblichen Gesundheitsförderung für KMU in Sachsen zu koordinieren und zu strukturieren. Sie setzt sich für eine ganzheitliche regionalisierte Ansprache von Unternehmen und eine Entwicklung trägerübergreifender Strukturen zum Thema betriebliche Gesundheitsförderung ein.

Tätigkeitsschwerpunkte 2018

Am 10. April 2018 lud Heiko Kotte zum **Informationsaustausch Betriebliche Gesundheitsförderung** ein. Die Infostelle organisierte und setzte diese Veranstaltung in der Verwaltungsberufsgenossenschaft in Dresden um. Es trafen sich insgesamt 49 Führungskräfte der gesetzlichen Krankenkassen, gesetzlichen Unfallversicherung und gesetzlichen Rentenversicherung sowie der Arbeitsschutzverwaltung. Die Versicherer und Präventionsexperten stellten ihre spezifischen Arbeitsschwerpunkte und Kompetenzen vor.
Ziel war es, einen gleichen Informationsstand für alle zu erlangen sowie das mittlere Management, das bisher weniger am LRV-Prozess (LRV = Landesrahmenvereinbarung) beteiligt ist, einzubeziehen.
In einer anschließenden Diskussionsrunde wurde ein Grobkonzept für eine künftige Informationsveranstaltung „Betriebliche Gesundheitsförderung für KMU“ ausgewertet und weiterentwickelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer regten insbesondere an, dass sich das Vorgehen an den Besonderheiten der KMU orientieren muss und regionale „Player“ als Best-Practice-Beispiele einbezogen werden.

Während der Veranstaltung wurden ein gemeinsames Verständnis von Gesundheitsförderung und Prävention entwickelt und Prozesse für ein koordiniertes Vorgehen angestoßen. Die Teilnehmer befürworten einen verstärkten Informationsaustausch und sehen diesen als Grundlage für eine trägerübergreifende Zusammenarbeit.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Planung, Organisation und Durchführung von drei regionalen **Informationsveranstaltungen „Gesundheit in der Arbeitswelt“.** Diese fanden wie folgt statt:

- Landkreis Meißen in Meißen (24.10.2018, insgesamt 43 Teilnehmende: davon 18 aus 17 KMU)
- Landkreis Nordsachsen in Eilenburg (06.11.2018, insgesamt 61 Teilnehmende: davon 40 aus 40 KMU)
- Landkreis Bautzen in Kamenz (05.12.2018, insgesamt 37 Teilnehmende: davon 18 aus 15 KMU)

Vorträge und Thementische beim Markt der Möglichkeiten zeigten, wer und was die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) auf dem Weg zu einer gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung unterstützt. Benannt wurden konkrete Ansprechpartner und Unterstützungsangebote bei gesundheitlichen Problemen von Arbeitnehmern. Ein regionales Unternehmen stellte sich als Best-Practice-Beispiel vor und gab den Teilnehmenden Tipps und Tricks auf dem Weg zum gesunden Betrieb.
Während der Informationsveranstaltungen erhielten die KMU Anregungen und neue Impulse zur Gesundheitsförderung im Betrieb und Prävention arbeitsbedingter Erkrankungen. Sie bekamen wesentliche Fragen zum Thema „Gesundheit in der Arbeitswelt“ persönlich beantwortet und erlangten Kenntnisse über gesetzliche Grundlagen und Unterstützungsangebote. Die KMU gaben an, ihre Vorhaben zum Thema „Gesundheit in der Arbeitswelt“ in den nächsten drei Monaten in Angriff zu nehmen.
Es gab zahlreiche Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen den KMU. Dadurch erhöht sich langfristig die Zusammenarbeit der örtlichen Unternehmensorganisationen. Die Veranstaltungen wurden evaluiert.
Während der drei Veranstaltungen gab es einen regen Austausch zwischen der regionalen Fachkräfte-Allianz und den Sozialversicherungsträgern sowie innerhalb dieser verschiedenen Akteure. Dies unterstützt den Prozess des koordinierten Vorgehens und der Zusammenarbeit der regionalen Akteure innerhalb der bestehenden Beratungssysteme von RV (Rentenversicherung), UV (Unfallversicherung), GKV (Gesetzliche Krankenversicherung) und Arbeitsschutzverwaltung. Alle Akteure erlangten einen Überblick über Leistungen der beteiligten Institutionen

Infoveranstaltung in Kamenz ©Daniel Schäfer im Auftrag der SLfG

und verbesserten damit die bedarfsgerechte Beratung von KMU.
Die Informationsstelle BGF für KMU unterstützte die vom SMWA geleitete **Arbeitsgruppe Betriebliche Gesundheitsförderung (AG BGF)** bei administrativen Aufgaben und als beratendes Mitglied. 2018 fanden fünf AG-Sitzungen statt. Es wurden **öffentlichkeitswirksame Aktivitäten** von der Informationsstelle umgesetzt (z. B. Erstellung eines Informationsflyers über die Informationsstelle Betriebliche Gesundheitsförderung für KMU).

Darüber hinaus wurde im 2. Quartal 2018 die **Broschüre „Gesundheit im Betrieb“** zur internen Verwendung für alle Träger der Sozialversicherung erstellt. Die Broschüre fasst die Leistungen der GKV, UV, RV und LD (Landesdirektion – Arbeitsschutzbehörde) in Sachsen zusammen. Berater und Aufsichtsdienste vor Ort im Betrieb können auf Leistungen der anderen Institutionen verweisen bzw. diese kontaktieren.
Die Informationsstelle nahm 2018 an **Vernetzungsaktivitäten** teil, z. B. Teilnahme am Fachtag „Stress, Arbeitsgestaltung und Gesundheit“ der Regionalen Servicestelle Betriebliche Gesundheit Vogtlandkreis in Plauen am 14.06.2018, Teilnahme am Fachtag „Von heiter bis wolkig – Betriebsklima gestalten und Krisen meistern“ am 28.08.2018 in Dresden, Teilnahme an der 2. Sächsischen Fachkonferenz „Prävention und Gesundheitsförderung“ am 30.10.2018 in Dresden, Teilnahme am Fachforum „Regionale Fachkräftesicherung“ am 28.11.2018 in Dresden.

Ausblick
Auch im kommenden Jahr zielt die Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (Umbenennung ab 2019) darauf ab, das koordinierte Vorgehen in der betrieblichen Prävention und Gesundheitsförderung voranzutreiben. Dafür wird der Vernetzungsprozess zwischen Unfallversicherung, Rentenversicherung, Arbeitsschutzverwaltung und der GKV fortgesetzt.
Darüber hinaus wird es weitere regionale Informationsveranstaltungen zu Gesundheit in der Arbeitswelt geben. Geplant ist weiterhin die Entwicklung eines regionalen Konzepts für Fortbildungen. Bedarfsorientiert sollen in den Landkreisen fachspezifische Workshops und Inhouse-Schulungen zu gesundheitsspezifischen Themen angeboten werden.

8.4 INFORMATIONS- UND VERNETZUNGSSTELLE ZUR GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION IN STATIONÄREN PFLEGEEINRICHTUNGEN

Die Informations- und Vernetzungsstelle wird gefördert unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung (LRV) für den Freistaat Sachsen gemäß Paragraph 20f SGB V zur Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention (PrävG). Sie wird durch die Gesetzlichen Krankenkassen mitfinanziert.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Die **Informations- und Vernetzungsstelle zur Gesundheitsförderung und Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen** startete im August 2018 als landesweites Angebot, um die sektorenübergreifende Zusammenarbeit im Bereich der stationären Pflegeeinrichtungen zu unterstützen. Als ein Ziel der Landesrahmenvereinbarung Sachsen fungiert

V. l. n. r.: Stephan Koesling (SLfG), Oliver Wehner (Enquete-Kommission), Hanka Jarisch (BGW), Matthias Steindorf (LIGA), Silke Heinke (LRV), Lars Rohwer (SLfG) *©SLfG*

die Informations- und Vernetzungsstelle als Partner für die Leistungserbringer und Kostenträger, um beim Aufbau von Gesundheitsförderung und Prävention gemäß § 5 SGB XI zu sensibilisieren, beraten und zu begleiten.

Im Rahmen des **Pflegepolitischen Abends** für Sachsen, der am 15. August 2018 stattfand, lud die Informations- und Vernetzungsstelle gemeinsam mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege erstmals zu einem bereichsübergreifenden Dialog ein. Die Leitfragen des Abends waren unter anderem: Wie kann die Beschäftigungsfähigkeit unter den derzeitigen Voraussetzungen gesichert werden? Welche Rahmenbedingungen sind hierfür erforderlich? Welche Angebote gibt es? Was braucht es zusätzlich? Als Referenten konnten Oliver Wehner, Vorsitzender der Enquete-Kommission „Pflege“ Sachsen; Matthias Steindorf, Vertreter der LIGA der freien Wohlfahrtspflege; Silke Heinke, alternierende Vorsitzende des Steuerungsgremiums LRV und Gottfried Linke, Heimleiter einer DRK Senioreneinrichtung in Sachsen, gewonnen werden. Gemeinsam mit den Gastgebenden, Hanka Jarisch, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege und Lars Rohwer, Präsident der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V., diskutierten Referentinnen und Referenten sowie Gäste darüber, welche Verbesserungen notwendig sind, um eine Gesundheitsförderung für die Pflegenden und für das System sichern zu können. Hierbei erörterten Vertreterinnen und Vertreter von Politik, Leistungserbringern, Kostenträgern, Rentenversicherung, berufspolitischen Verbänden, Landkreisen sowie Sozial- und Arbeitsministerium, welche Basis bereits existiert. Deutlich wurde, dass ein höheres Bewusstsein für die Gesundheitsförderung und Prävention geschaffen werden muss. Vertreter der Leistungserbringer verwiesen darauf, dass eine finanzielle Aufwertung, verbunden mit einer staatlichen Regulierung und Verantwortungsübernahme, unabdingbar für das weitere Gelingen für das „System Pflege“ ist. Auch die Gesundheitsförderung und Prävention von pflegenden Angehörigen muss mehr in den Fokus weiterer Anstrengungen rücken. Der Konsens der Teilnehmer lag darin, dass eine engere Verzahnung von Gesundheitsförderung für zu pflegende Menschen und der betrieblichen Gesundheitsförderung für die professionell Pflegenden notwendig ist.

Um Gesundheitsförderung und Prävention strukturell aufbauen zu können, bedarf es der direkten und kontinuierlichen Beteiligung der Zielgruppe. Um diese Vorgabe gewährleisten zu können, trafen sich am 22. November 2018 Praxisvertreterinnen und -vertreter von unterschiedlichen Wohlfahrtsverbänden gemeinsam mit der Informations- und Vernetzungsstelle für stationäre Pflegeeinrichtungen im Altenpflegeheim Dresden-Plauen zum ersten **Praxisforum**. Im direkten Austausch erfolgte die Auseinandersetzung mit den gesetzlichen Vorgaben gemäß § 5 SGB XI und dem Leitfaden Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen des GKV-Spitzenverbandes. Deutlich wurde aus Sicht der Praxisvertreter, dass eine Nachhaltigkeit aller Bemühungen nur über das Zusammenwirken von betrieblicher Gesundheitsförderung sowie Gesundheitsförderung und Prävention für die Bewohnerinnen und Bewohner funktionieren kann. Der Wunsch aller Teilnehmenden war es, dass zukünftige Maßnahmen niedrigschwellig und ohne hohe Antragshürden realisiert werden. Das erklärte Ziel ist es dabei, Abwechslung im Pflegealltag für die Bewohnerinnen und Bewohner zu erreichen. Um weitere gezielte Schritte planen zu können, wird sich das Praxisforum auch im kommenden Jahr wieder zusammenfinden.

Kooperationstreffen *©SLfG*

9 FORUM GESUNDHEITSFÖRDERUNG

9.1 ORGANISATION VON BZW. MITWIRKUNG AN FACHVERANSTALTUNGEN UND KONGRESSEN

Die Geschäftsstelle der SLfG kooperiert mit den Mitgliedern sowie weiteren Institutionen aus dem Gesundheitssektor. Nachfolgende Aufstellung gibt einen Überblick zu den Veranstaltungen, auf denen die SLfG im Jahr 2018 vertreten war (Auswahl).

23. Kongress Armut und Gesundheit

Zeit und Ort: 20. bis 21. März 2018 in Berlin
Veranstalter: Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern und Förderern
Teilnahme durch Stephan Koesling, Silke Meyer, Denis Spatzier, Johann Große, Susann Larraß und Annekathrin Weber
Moderation des Forums 4 „Landpartie“ zur Satellitenveranstaltung am 19. März 2018 durch Denis Spatzier
Podiumsteilnahme von Stephan Koesling im Rahmen der Abschlussveranstaltung

17. Sitzung der Enquete-Kommission „Sicherstellung der Versorgung und Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege älterer Menschen im Freistaat Sachsen“

Zeit und Ort: 26. März 2018 in Dresden
Anhörung zum Themenschwerpunkt: Prävention bei Pflegebedürftigen, pflegenden Angehörigen und beruflich Pflegenden
Teilnahme durch Stephan Koesling und Heiko Kotte

Kooperationstreffen der BVPG, der Landesvereinigungen für Gesundheitsförderung und weiterer Institutionen auf Landesebene

Zeit und Ort: 7./8. Mai 2018 in Dresden, SLfG
Teilnahme durch Stephan Koesling und Lars Rohwer

23. Deutscher Präventionstag Dresden

Zeit und Ort: 11./12. Juni 2018 in Dresden
Teilnahme durch Stephan Koesling, Kerstin Schnepel, Annekathrin Weber, Denis Spatzier, Nadine Lange, Juliane Leuckfeld und Silke Meyer
Infostand zu „MindMatters“ sowie Spot „Mit MindMatters die Verbundenheit zur Schule stärken“ mit Annekathrin Weber

Infostand der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen
Infostand des Projekts „MiMi – Mit MigrantInnen für MigrantInnen“

54. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP)

Zeit und Ort: 14. September 2018 in Dresden
Teilnahme durch Stephan Koesling und Denis Spatzier
Beitrag von Stephan Koesling zum Thema „Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung (LRV) in Sachsen“

Präventionsforum

Zeit und Ort: 24./25. September 2018 in Dresden
Veranstalter: Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V. (BVPG)
Teilnahme durch Stephan Koesling und Susann Larraß

Treffen der BVPG

Zeit und Ort: 28. November 2018 in Berlin
Veranstalter: Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V. (BVPG)
Teilnahme durch Stephan Koesling

9.2 MITARBEIT IN ARBEITSKREISEN UND GREMIEN

Kontinuierlich fanden Abstimmungen zwischen der SLfG und Vertretern aus folgenden Arbeitskreisen und Gremien statt:

- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, Referat 35
- Runder Tisch „Impfen“
- Fachgesellschaft Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS)
- Steuerungsgremium LRV
- Arbeitsgruppen der Landesrahmenvereinbarung Sachsen: AG Strategieumsetzung LRV, AG Kommune, AG Kita, AG Schule, AG Betriebliche Gesundheitsförderung, AG Gesund im Alter, Presse AG
- Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- Steuerungskreis Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- Treffen der Vernetzungsstellen Kita- und Schulverpflegung auf Bundesebene
- Landesfachausschuss Suchtprävention
- Landespräventionsrat, AG „Schulische Prävention“
- Beirat und Fachjury Kinder-Garten-Wettbewerb
- Kooperation BVPG
- Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung und Erziehung in der Kindheit (BAG-BEK) AG Gesundheit
- Beirat Eltern-Kind-Zentren (EKiZ)
- Beirat „Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen“

10 INFORMATIONSDIENSTE

10.1 NEUES SLFG-LOGO UND CORPORATE DESIGN

Im Frühjahr 2018 wurde das SLfG-Logo von der Agentur Z&Z Dresden überarbeitet. Eine neue, frische Wort-Bild-Marke entstand. Mit der Weiterentwicklung aller Print- und Onlineprodukte der SLfG im neuen Corporate Design wurde im Herbst 2018 begonnen.

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung

10.2 HOMEPAGE WWW.SLFG.DE

Die Homepage der SLfG hat sich auch im Jahr 2018 als Plattform bewährt und wurde stets weiterentwickelt:

- kontinuierliche Aktualisierung (Erscheinen von News/ Beiträgen, wechselnde Fotos auf Startseite, Fotogalerie, Download-Center etc.)
- Erweiterung des Menüpunktes „Geschäftsstelle LRV" um die Seiten „Infostelle BGF", „Infostelle stationäre Pflegeeinrichtungen" und „Regionalstelle Kita"
- Erweiterung der Projektdatenbank (z. B. MiMi – Gesundheitsinitiative Deutschland, Zukunftswerkstatt Schule)
- Ausbau der Online-Arbeitsplattform für die beteiligten Institutionen der LRV (Intranet LRV)
- Erweiterung des Mitglieder-Sliders auf Startseite (Foto/ Statement)
- monatliche Statistik mit Besucherzahlen, Top-Suchbegriffen etc.

Titelfoto des Jahresberichts 2017

10.3 NEWSLETTER

Der Newsletter der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. informiert über alle wichtigen Aktivitäten des Vereins sowie der Gesundheitsförderung in Sachsen und wird per Mail verschickt. Im Mailverteiler sind ca. 1.500 Interessierte. Der Newsletter besteht aus Beiträgen zu den Projekten der SLfG, die wiederum zur Website www.slfg.de verlinkt sind.

2018 wurden fünf Newsletter verschickt mit folgenden Erscheinungsterminen:

- 09.04.2018: Frühjahrsausgabe
- 24.05.2018: Sonderausgabe zur neuen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
- 28.06.2018: Sommerausgabe
- 04.10.2018: Herbstausgabe
- 18.12.2018: Winterausgabe

10.4 PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Auch 2018 wurden den Vertretern der Landespressekonferenz, relevanten Journalisten der regionalen und überregionalen Medien sowie den Presseagenturen regelmäßig Pressemitteilungen übermittelt, so z. B. zum Nichtraucherwettbewerb „Be Smart – Don't Start", zur 11. Fachtagung „Kinder-Garten" oder zu Zertifizierungen von „Gesunden KiTas" bzw. „Gesunden Schulen".
Die Presseresonanz und Wahrnehmung der SLfG sowie ihrer Projekte in den Medien hat sich 2018 weiter erhöht, wie verschiedene Artikel in Print- und Onlinemedien (z. B. Sächsische Zeitung, Freie Presse, Leipziger Volkszeitung, diverse Amtsblätter, Wochenkurier Freital, Focus online), Newsletter (Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz) oder Fernsehbeiträge (Meißen Fernsehen) belegen.
Die SLfG präsentiert sich auf eigenen und externen Veranstaltungen sowie Kongressen mit einem Infostand, der Gelegenheit bietet, sich über die Arbeit des Vereins und über die verschiedenen Projekte zu informieren. Damit wird die Außenwahrnehmung der SLfG erhöht.

10.5 AUSSTELLUNG SELBST. WERT. SEIN.

2018 konnte die Ausstellung „Selbst. Wert. Sein." insgesamt viermal durch die SLfG verliehen werden.

- 01.-16.02.2018
  AOK Pforzheim
  Ausstellungsraum: Jahnhalle Pforzheim

- 05.-09.03.2018
  Berufsbildungswerk des Sächsischen Garten-, Landschafts- und Wasserbaus e. V. Borthen
  Ausstellungsraum: Geschäftsstelle Borthen

- 04.-16.05.2018
  DAA Arbeitsladen plus Leipzig
  Ausstellungsraum: Allee-Center in Leipzig-Grünau

- 06.06.2018
  Jobcenter Nordsachsen, Oschatz
  Ausstellungsraum: Oschatz-Park (Familientag)

Mitgliederversammlung der SLfG *©SLfG*

11 VEREINSORGANISATION

11.1 MITGLIEDER DER SLFG

Die SLfG hatte im Jahr 2018
54 Vereinsmitglieder, die im Folgenden aufgelistet sind.

EINZELMITGLIEDER

- Dr. Karla Amm
- Rita Boye
- Dr. Thomas Brockow
- Dr. Hans Geisler
- Bettina Kulke
- Simone Lang
- Christina Müller
- Lars Rohwer
- Dr. med. Rotraut Sawatzki
- Evelin Schellenberger
- Susanne Schmitt
- Julia Zichner

INSTITUTIONEN

Berufsverbände

- Landeszahnärztekammer Sachsen
- Landesverband Sachsen der Ärzte und Zahnärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes
- Sächsische Landesapothekerkammer
- Sächsische Landesärztekammer
- Fachverband Deutscher Heilpraktiker, Landesverband Sachsen e. V.

Bildungseinrichtungen

- Bildungswerk des Landessportbundes Sachsen e. V.
- TU Dresden, Forschungsverbund Public Health Sachsen
- Sächsischer Volkshochschulverband e. V.
- Stiftung Deutsches Hygiene-Museum
- Ländliche Erwachsenenbildung im Freistaat Sachsen e. V. (LEB)

Landkreis und kreisfreie Städte

- Landkreis Bautzen
- Vogtlandkreis
- Erzgebirgskreis
- Landkreis Zwickau
- Landkreis Görlitz
- Stadt Chemnitz
- Landkreis Leipzig
- Stadtverwaltung Dresden, Geschäftsbereich Soziales, „WHO-Projekt Gesunde Städte“
- Landkreis Meißen
- Landkreis Mittelsachsen
- Stadt Leipzig, Dezernat V, Jugend, Schule, Gesundheit und Familie
- Landkreis Nordsachsen
- Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Gesundheitsverbände/-initiativen

- Landessportbund Sachsen e. V.
- Landesverband Sachsen zur Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e. V.
- Deutscher Kinderschutzbund, Landesverband Sachsen e. V.
- Sächsischer Heilbäderverband e. V.

- IGB Institut für Gesundheit und Bildung e. V.
- Kneipp-Bund, Landesverband Sachsen e. V.
- Unfallkasse Sachsen

Krankenkassen
- AOK PLUS – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen
- IKK classic
- vdek e. V. – Landesvertretung Sachsen
- BKK Landesverband Mitte
- Knappschaft Regionaldirektion Chemnitz

Ministerien
- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
- Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Vereine
- LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V.

Wohlfahrts- und Hilfsorganisationen
- Diakonisches Werk der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen e. V.
- PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband, Landesverband Sachsen e. V.
- DRK, Landesverband Sachsen e. V.
- pro familia Landesverband Sachsen

11.2 MITGLIEDER-VERSAMMLUNG 2018

2018 fand eine Mitgliederversammlung der SLfG statt.

Mitgliederversammlung der SLfG am 09.03.2018 im City Center der ENSO Energie Sachsen Ost AG in Dresden:

Folgende Themen standen auf der Agenda:

TOP 1 Grußwort der Sächsischen Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz Barbara Klepsch
TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 17.03.2017
TOP 3 Arbeitsergebnisse des Geschäftsjahres 2017
TOP 4 Aussprache zu TOP 3
TOP 5 Bericht des Schatzmeisters zum Geschäftsjahr 2017
TOP 6 Bericht des Rechnungsprüfers zum Geschäftsjahr 2017
TOP 7 Aussprache zu TOP 5 und 6
TOP 8 Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2017
TOP 9 Ergänzung der Satzung
TOP 10 Nachwahl Vorstand
TOP 11 Vorstellung Arbeitsplan 2018
TOP 12 Vorstellung Haushaltsplan 2018
TOP 13 Aussprache zu TOP 10 und 11
TOP 14 Beschlussfassung Arbeitsplan 2018
TOP 15 Beschlussfassung Haushaltsplan 2018
TOP 16 Sonstiges

Schwerpunkte der Mitgliederversammlung waren die Auswertung der Arbeitsergebnisse des Jahres 2017, die Abrechnung des Geschäftsjahres 2017 und die Verabschiedung des Arbeits- und Haushaltsplanes für das Jahr 2018.

11.3 VORSTAND UND PRÄSIDIUM DER SLFG

VORSTAND

Präsident:
Lars Rohwer (MdL)

Vizepräsidentin:
Simone Lang (MdL)

Schatzmeister:
Hans-Joachim Wegner

weitere Vorstandsmitglieder:
Friedhelm Fürst
Prof. Jörg-A. Weber

Präsidiumsmitglieder:
- AOK PLUS
- IKK classic
- Landessportbund Sachsen e. V.
- Landesverband Sachsen der Ärzte und Zahnärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes
- Landratsamt Vogtlandkreis
- Sächsische Landesärztekammer
- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
- Dr. Rotraut Sawatzki
- Verband der Ersatzkassen e. V., Landesvertretung Sachsen

11.4 VORSTANDSSITZUNGEN 2018

Im Berichtszeitraum führte der Vorstand insgesamt acht Beratungen durch. Die Schwerpunkte der einzelnen Beratungen waren:

Vorstandsberatung am 8. Februar 2018
- Protokollabstimmung
- Bericht des Präsidenten
- Bericht des Geschäftsführers
- Vorbereitung der Mitgliederversammlung inkl. Satzungsänderung
- Terminplanung
- Sonstiges – Aufnahmeantrag Evelin Schellenberger

Vorstandsberatung am 19. März 2018
- Protokollabstimmung
- Vorstandsangelegenheiten/neues Vorstandsmitglied – Frau Lang
- Bericht des Präsidenten
- Bericht des Geschäftsführers
- Auswertung der Mitgliederversammlung
- Auswertung des Berichts zur Jahresprüfung 2017
- Vorbereitung des Gesprächs mit Staatssekretärin Kraushaar/SMS
- Stand und weiteres Vorgehen zum neuen Logo/CI für die SLfG
- Sonstiges

Vorstandsberatung am 13. April 2018
- Protokollabstimmung
- Bericht des Präsidenten
- Bericht des Geschäftsführers
- Auswertung Anhörung Enquete-Kommission
- Stand – Beauftragung zum Prüfbericht
- Stand LOGO und CD-Entwicklung
- Sonstiges

Vorstandsberatung am 21. Juni 2018
- Protokollabstimmung
- Bericht des Präsidenten
- Bericht des Geschäftsführers
- Beauftragung zum Prüfbericht
- Abschluss LOGO und CI
- Sonstiges/Termine

Vorstandsberatung am 17. September 2018
- Protokollabstimmung
- Bericht des Präsidenten
- Bericht des Geschäftsführers
- Stand Förderung der SLfG ab 2019
- Information zur aktuellen Mietsituation, ggf. Umzug der Geschäftsstelle
- Aufnahmeantrag LAG Jungen- und Männergesundheit Sachsen e. V.
- Sonstiges/Termine

Vorstandsberatung am 1. November 2018
- Protokollabstimmung
- Bericht des Präsidenten
- Bericht des Geschäftsführers
- Vorbereitung der nächsten Präsidiumssitzung mit Teilnahme der Staatssekretärin Kraushaar
- Information zum geplanten mobilen Projekt zur Suchtprävention des SMS und Abstimmung über eine Beteiligung der SLfG
- Informationen zu den Mietkonditionen über einen möglichen Umzug in die Könneritzstr. 3
- Aufnahmeantrag Landesverband der Heilpraktiker
- Sonstiges/Termine

Vorstandsberatung am 15. November 2018
- Protokollabstimmung
- Vorbereitung der Präsidiumssitzung mit Teilnahme von Staatssekretärin Kraushaar mit dem Schwerpunkt strategische Ausrichtung der SLfG
- Bericht des Präsidenten
- Informationen zum geplanten mobilen Projekt zur Suchtprävention des SMS
- Aufnahmeantrag Landesverband der Heilpraktiker
- Sonstiges/Termine

Vorstandsberatung am 19. Dezember 2018
- Protokollabstimmung
- Bericht des Präsidenten
- Auswertung der Präsidiumssitzung
- Vorbereitung der Mitgliederversammlung
- Stand der Rückmeldung GKV zur LRV-Geschäftsstelle
- Informationen zum geplanten mobilen Projekt Suchtprävention des SMS
- Sonstiges/Termine

11.5 PRÄSIDIUMSSITZUNGEN 2018

Im Berichtszeitraum führte das Präsidium vier Beratungen durch. Die Schwerpunkte der einzelnen Beratungen waren:

Präsidiumsberatung am 8. Februar 2018
- Protokollabstimmung
- Bericht des Präsidenten
- Vorstellung des Projekts „Stress-Rekord (Serious Game)“ Frau Lange, Herr Koesling, SLfG
- Bericht des Geschäftsführers zur Jahresplanung 2018
- Vorbereitung der Mitgliederversammlung mit Vorschlag zur Ergänzung der Satzung
- Termine/Sitzungen
- Sonstiges

Präsidiumsberatung am 21. Juni 2018
- Protokollabstimmung
- aktueller Stand und Ausblick zum ESF-Projekt „KINDER STÄRKEN“ Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen (KBS) – Frau Meyer, Herr Koesling, SLfG
- Bericht des Präsidenten
- Bericht des Geschäftsführers zum Stand der Umsetzung (Jahresplanung 2018) und LRV-Geschäftsstelle
- Information: Nationaler Aktionsplan Gesundheitskompetenz
- Sonstiges/Termine

Präsidiumsberatung am 28. September 2018
- Protokollabstimmung
- Kita- und Schulverpflegung in Sachsen und bundesweit – Strukturen, Problemlagen, Strategien (Frau Sorg, SLfG)
- Bericht des Präsidenten
- Bericht des Geschäftsführers zum Stand der LRV-Umsetzung
- Eckpunkte Arbeitsplan 2019
- Sonstiges/Termine

Präsidiumsberatung am 15. November 2018
- Protokollabstimmung
- strategische Ausrichtung der SLfG
- Arbeitsplanung 2019
- Bericht des Präsidenten
- Bericht des Geschäftsführers
- Sonstiges/Termine

11.6 GESCHÄFTSSTELLE DER SLFG

Stephan Koesling
- Geschäftsführung

Roland Babits (seit November 2018)
- Projektmitarbeiter „KINDER STÄRKEN“, Regionalstelle Bautzen/Görlitz

Irene Bahr
- Buchhaltung und Abrechnung „KINDER STÄRKEN“

Dorit Bauer
- Projektmitarbeiterin „KINDER STÄRKEN“, Regionalstelle Chemnitz

Lydia Becker (November bis Dezember 2018)
- Unterstützung in Verwaltung

Marisa Böttcher (seit April 2018)
- Fachkoordinatorin, Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention

Ines Borchert
- Leitung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lydia Döring (Februar bis Dezember 2018)
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention

Evon Fahmy (Mai bis Dezember 2018)
- Koordinatorin des Projektes „Gewaltprävention und die Förderung von Gesundheitskompetenzen“

André Gleichmar (bis Oktober 2018)
- Projektmitarbeiter „KINDER STÄRKEN“, Regionalstelle Bautzen/Görlitz

Daniela Göring (seit Februar 2018)
- allgemeine Verwaltung, Buchhaltung für Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen

Marion Greif
- allgemeine Verwaltung, Buchhaltung, Mitwirkung bei der Organisation von Veranstaltungen, Mitgliederverwaltung, Bearbeitung Förderrichtlinie (RLGF)

Johann Große
- Projektkoordinator der Informations- und Vernetzungsstelle zur Gesundheitsförderung und Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen

Wiebke Helmcke
- Projektkoordinatorin in der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung

Eileen Hornbostel
- Projektkoordinatorin „Naturnahe Kinder-Gärten als gesundheitsfördernde Bildungs- und Erlebnisräume“

Sabine Huber (seit Oktober 2018)
- Regionalkoordinatorin „Gesundheitliche Chancengleichheit in der Kita“, Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Stephanie Huhn (seit Oktober 2018)
- Koordination im Arbeitsschwerpunkt: Gesund im Alter, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen

Maria Kaiser
- Projektmitarbeiterin „KINDER STÄRKEN“, Regionalstelle Chemnitz

Grit Kluge
- Projektmitarbeiterin „KINDER STÄRKEN“, Regionalstelle Chemnitz

Nadine Lange
- Fachkoordinatorin, Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention

Susann Larraß
- Koordination, Geschäftsstelle Landesrahmenvereinbarung (LRV) Präventionsgesetz

Juliane Leuckfeld (April bis Dezember 2018)
- Koordinatorin des Projektes „MiMi – Gewaltprävention mit Migrantinnen für Migrantinnen“

Silke Meyer
- Projektleitung „KINDER STÄRKEN“

Carsten Müller
- Projektkoordinator in der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung

Steffi Müller (Februar bis Dezember 2018)
- Projektkoordinatorin der Infostelle Betriebliche Gesundheitsförderung für Klein- und Mittelunternehmen (KMU)

Claudia Pfau
- Projektmitarbeiterin Schulische Gesundheitsförderung

Marlen Rogaczewski (seit Mai 2018)
- Projektassistenz der Infostelle Betriebliche Gesundheitsförderung für Klein- und Mittelunternehmen (KMU)

Margret Rudolph (seit Juni 2018)
- Koordinatorin des Projektes „MiMi – Gesundheitsinitiative Deutschland“

Kerstin Schnepel
- Leitung Fachkoordination, Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention

Manuela Sorg
- Projektleiterin der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung

Denis Spatzier
- Gesamtkoordination, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen

Beate Steinbach
- allgemeine Verwaltung, Buchhaltung, Mitwirkung bei der Organisation von Veranstaltungen

Annekathrin Weber
- Koordinatorin der Zertifizierungsstelle Audit „Gesunde KiTa“ und „Gesunde Schule“
- Koordination im Arbeitsschwerpunkt: Lebenswelt Schule, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen

Steffi Weigl
- Projektmitarbeiterin „KINDER STÄRKEN“, Regionalstelle Leipzig

Tina Wünschmann
- Projektassistenz „KINDER STÄRKEN“

Weiterhin waren zwei Praktikantinnen der Hochschule Zittau/Görlitz und der Hochschule Anhalt in Bernburg zu verschiedenen Arbeitsschwerpunkten in der Geschäftsstelle im Einsatz.

ANHANG

RECHTSFORM UND FINANZIERUNG

Haushalt 2018

Zweckgebundener Übertrag aus dem Vorjahr (2017)		**224.652,63 €**
Gesamteinnahmen und -zuwendungen		**2.181.047,46 €**
Förderung der Geschäftsstelle	200.000,00 €	
Mitgliedsbeiträge	10.635,28 €	
Zuweisungen des Freistaates Sachsen	558.387,00 €	
Zweckgebundene Zuwendungen	1.412.025,18 €	
Gesamthaushaltsvolumen		**2.405.700,09 €**
Gesamtausgaben		**2.163.662,79 €**
Zweckgebundener Übertrag ins Jahr 2019		**242.037,30 €**

Die SLfG ist ein eingetragener Verein und verfolgt gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.
Die SLfG finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, öffentlichen Zuwendungen und Spenden.
Allen, die die SLfG unterstützt haben, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

IMPRESSUM

Jahresbericht 2018
der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Herausgegeber:
Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.
Könneritzstraße 5, 01067 Dresden
Telefon: 0351 501936-00
Telefax: 0351 501936-99
E-Mail: post@slfg.de
Internet: www.slfg.de

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft, BIC: BFSWDE33DRE,
IBAN: DE77850205000003593500

Redaktion:
Stephan Koesling, Ines Borchert
Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Fotos:
Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.,
bzw. siehe Quellenangabe
S. 1, S. 48: ©SLfG, André Wirsig im Auftrag der SLfG

Gestaltung:
Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Herstellung:
Initial Werbung & Verlag

© SLfG Dresden, 2018/2019

Die Personenbezeichnungen beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich differenziert, gleichermaßen auf männlich/weiblich/divers. Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wurde jedoch darauf verzichtet, in jedem Fall alle Geschlechter zu benennen.